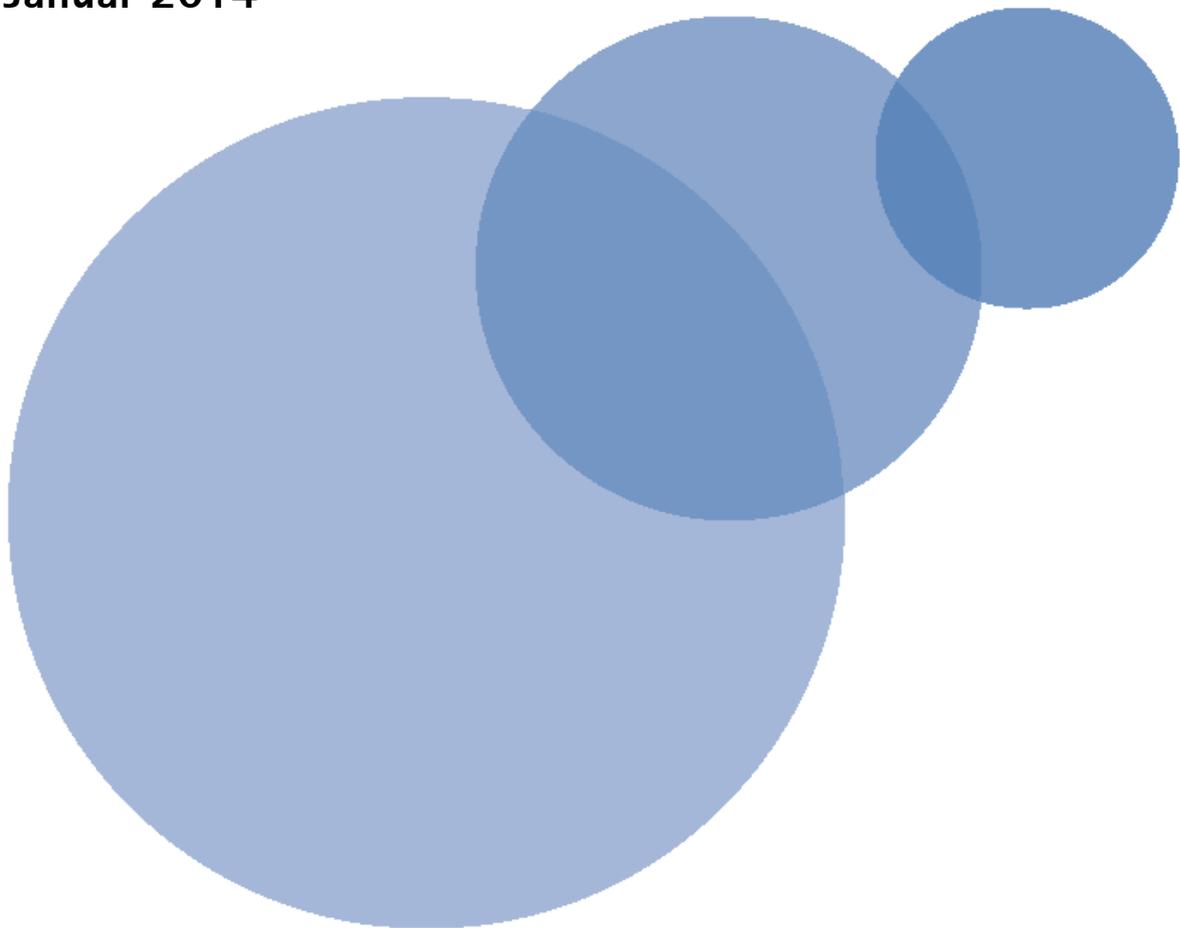


# Winterumfrage der SIHK zu Hagen

## Konjunktur startet durch

Die Wirtschaft blickt optimistisch ins Jahr 2014

129. Konjunkturbericht  
Januar 2014





Herausgeber

© SIHK - Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen  
 Postfach 42 65 | 58085 Hagen  
 Bahnhofstraße 18 | 58095 Hagen  
 Internet [www.sihk.de](http://www.sihk.de)

Redaktion

Geschäftsbereich Starthilfe und Unternehmensförderung / International  
 - Fachbereich Wirtschaftsförderung -  
 Rudolf Wittig  
 Telefon (0 23 31) 3 90-3 46 | Telefax (0 23 31) 3 90-3 62  
 E-Mail [wittig@hagen.ihk.de](mailto:wittig@hagen.ihk.de)

Stand

Februar 2014

Quelle

Befragung von 229 repräsentativ ausgewählten Unternehmen  
 im Januar 2014, deren Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen  
 gewichtet wurden.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.  
 Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche  
 Änderungen übernimmt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer  
 zu Hagen keine Gewähr.

# INHALT

<b>Das Wichtigste in Kürze: Stabile Lage und weiteres Wachstum in Sicht</b>	<b>4</b>
---	----------

---

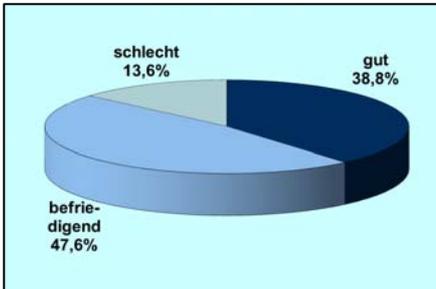
<b>Konjunktur startet durch</b>	
<b>Die Wirtschaft blickt optimistisch ins Jahr 2014</b>	<b>5</b>
Wirtschaft zeigt Zuversicht	5
Rahmenbedingungen sichern	5
Risiken bleiben	6
Industrie auf Erholungskurs	7
Bau profitiert vom milden Winter	7
Konsumlaune und Industrieorder beleben den Handel	8
Dienstleister stützen Wachstumskurs	9
Exporte nehmen Fahrt auf	9
Internationalisierung hält an	10
Investitionsbereitschaft im Inland deutlich gestiegen	11
Arbeitskräfte wieder stärker nachgefragt	12

<b>Schaubilder</b>	
Geschäftslage – Erwartungen – Außenwirtschaft – Investitionen – Beschäftigung	4
IHK-Konjunkturklimaindikator – SIHK-Konjunkturumfrage Januar 2014	5
Derzeitige Geschäftslage	6
Größte Risiken für die Unternehmen bei der wirtschaftlichen Entwicklung	6
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Geschäftslage im Januar 2014	6
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Erwartungen im Januar 2014	7
Entwicklung der Geschäftslage 2014	7
Umsatzerwartungen 2014	8
Ertragslage im zurückliegenden Jahr	8
Exportserwartungen 2014	9
Zielregionen des Exportgeschäftes der südwestfälischen Wirtschaft	10
Zielregionen für Auslandsinvestitionen der südwestfälischen Wirtschaft	10
Exportpartner Deutschlands	10
Investitionsausgaben im Ausland 2014	11
Investitionsentwicklung im Inland 2014	11
Entwicklung der Beschäftigung 2014	12
Bedeutung der Beschäftigungsformen für die Sicherung der betrieblichen Flexibilität	12
DIHK-Konjunkturprognose 2014	12
Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet	13

<b>Tabellen zur Konjunkturumfrage</b>	
Gesamtergebnis	14
Regionalergebnisse	16
Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	26
Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe	33

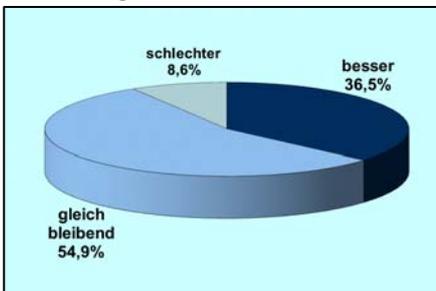
## Das Wichtigste in Kürze: Stabile Lage und weiteres Wachstum in Sicht

### Geschäftslage



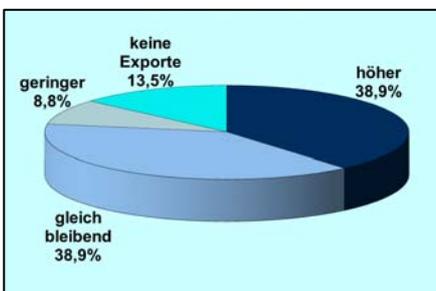
Zum Jahresbeginn 2014 hat sich der konjunkturelle Aufschwung im Märkischen Südwestfalen verfestigt. Die Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen gehen zuversichtlich in das neue Jahr. Das zeigt sich am Konjunkturklimaindex, der zum dritten Mal in Folge auf nunmehr 127 Punkte gestiegen ist. Die Erwartungen aus der letzten Umfrage haben sich damit bestätigt. Das Jahr 2013 schloss am Ende besser ab, als es begonnen hatte. Die aktuelle Lageeinschätzung hat sich seit dem Spätsommer verbessert und ist in der Tendenz weiter aufwärts gerichtet. Besonders positive Stimmen kommen aus Bauwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen.

### Erwartungen



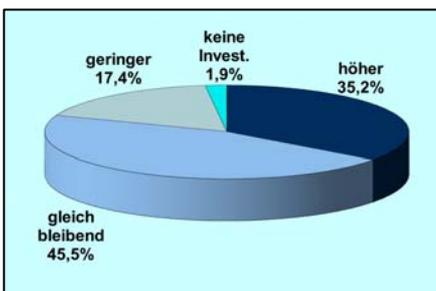
Offensichtlich ist das konjunkturelle Fundament wesentlich belastbarer geworden. Mehr als jedes dritte Unternehmen ist optimistisch für den weiteren Konjunkturverlauf in 2014. Damit haben sich die Aussichten für ein stärkeres Wachstum in diesem Jahr verbessert. Gleichwohl könnten Risikofaktoren, wie unzureichende wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, steigende Arbeitskosten, Energie- und Rohstoffpreise die Dynamik dämpfen. Darüber hinaus sorgen sich die Betriebe um die Entwicklung der Inlandsnachfrage und befürchten zunehmende Probleme bei der Suche nach Fachkräften.

### Außenwirtschaft



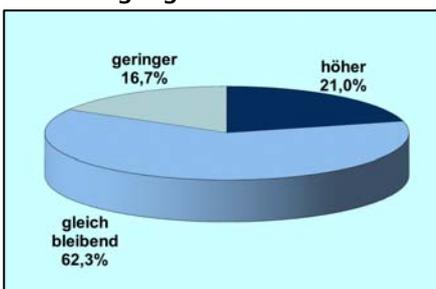
Nach einem überwiegend schwachen Auslandsgeschäft im vergangenen Jahr ist die Talsohle inzwischen durchschritten und die Unternehmen erwarten für die nächsten Monate eine spürbare Erholung. Der Anteil der Exportoptimisten ist auf 39 Prozent (Industrie 43 Prozent) gestiegen. Die Vorzeichen sind damit günstig, dass der Export im Jahresverlauf 2014 wieder stärkere Zugkraft entwickeln könnte. Mit einem weiterhin günstigen Euro-Außenwert kann der Außenhandel vom Engagement auf den Wachstumsmärkten in Asien, Amerika und Osteuropa profitieren und an alte Stärken anschließen und der konjunkturellen Entwicklung in der Region Rückenwind geben.

### Investitionen



Die Investitionsbereitschaft hat sich deutlich belebt: Jeder dritte Betrieb in Industrie, Handel und Dienstleistungen plant derzeit, die Mittel für Anlagen und Bauten im Inland in diesem Jahr aufzustocken. Daher dürften sich die Investitionen zu einer stärkeren Stütze der konjunkturellen Nachfrage entwickeln. Auslandsinvestitionen sind eher langfristig ausgerichtet und daher weniger konjunkturellen Schwankungen unterworfen. Nach wie vor ist der Anteil der Unternehmen mit Auslandsinvestitionen hoch, binnen Jahresfrist aber um ein Fünftel gesunken. Knapp 40 Prozent der Industriebetriebe planen aber stärkere internationale Engagements im Jahr 2014.

### Beschäftigung



Zuletzt hat die gute Beschäftigungssituation den Konsum der privaten Haushalte begünstigt. Auch für die nächsten Monate zeichnet sich ab, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt stabil bleiben wird. Die Mehrheit der südwestfälischen Betriebe gibt an, die Stärke der Belegschaften nicht verändern zu wollen. Der Anteil der einstellungsbereiten Unternehmen ist sogar wieder auf 21 Prozent gestiegen. Das ist nicht nur ein deutliches Signal des gefestigten Vertrauens in einen stabilen Konjunkturverlauf, sondern auch der Aufruf zu neuen Konzepten zur Sicherung des Personalbedarfs in der Wirtschaft, und bietet auch Arbeitslosen Chancen für Beschäftigung.



# Winterumfrage der SIHK zu Hagen

## Konjunktur startet durch

## Die Wirtschaft blickt optimistisch ins Jahr 2014

Die Wirtschaft im märkischen Südwestfalen blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück und startet positiv in die Zukunft durch. Die Konsumlaune ist ungebrochen, gleichzeitig zieht die Weltkonjunktur an und die Euro-Zone schüttelt allmählich die Krise ab. Von diesen guten Rahmenbedingungen profitiert auch die Wirtschaft im märkischen Südwestfalen, die seit dem Herbst eine deutliche Aufwärtstendenz zeigt. Dieses Fazit ist aus den Ergebnissen der aktuellen Winterumfrage der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) bei 229 Unternehmen mit 35.156 Beschäftigten im Januar 2014 zu ziehen. Die Geschäftslage zeigt sich zu Jahresbeginn sehr stabil und vor allem in der Industrie und von vielen Dienstleistern wird im Jahresverlauf ein kontinuierliches Wachstum erwartet.

Die Auftriebskräfte haben im Herbst und Weihnachtsgeschäft an Stärke gewonnen und die Chancen stehen gut, dass die Konjunktur im Jahrverlauf weiter an Schwung gewinnt. Der SIHK-Konjunkturklimaindex als Mittelwert zwischen aktueller Lagebeurteilung und Erwartungen ist binnen eines Jahres um 27 Punkte – davon 19 seit Herbstbeginn – auf jetzt 127 Punkte gestiegen. Bei einem Wert von über 100 ist in der Regel ein spürbares Wachstum in den nächsten Monaten zu erwarten.

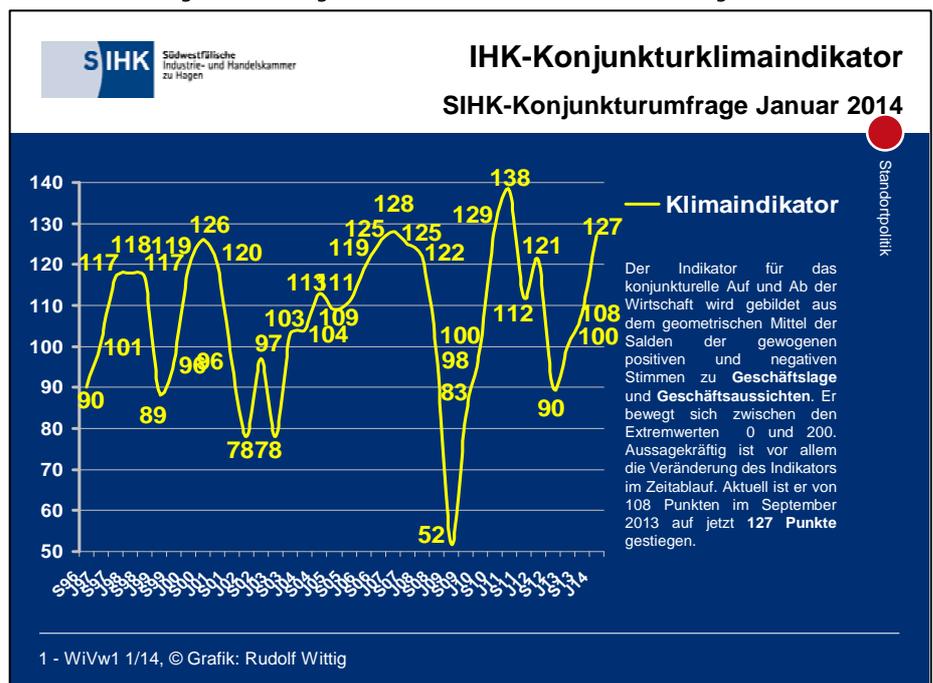
## Wirtschaft zeigt Zuversicht

Die derzeitige Geschäftslage zeigt sich sehr stabil, denn 86 Prozent

der Betriebe sind mit ihrer aktuellen Lage mindestens zufrieden. 36 Prozent (Vorjahr 17) der befragten Unternehmen rechnen nach der aktuellen Umfrage in den kommenden zwölf Monaten mit besseren, 55 Prozent mit gleichbleibenden und lediglich 9 (Vorjahr 29) Prozent mit schlechteren Geschäften. Positive Salden von 25 Punkten zwischen „guter“ und „schlechter“ Geschäftslage und gleichzeitig mehr als 27 Punkten zwischen „besseren“ und „schlechteren“ Erwartungen gab es in ähnlicher Konstellation zuletzt vor acht Jahren. Die Unternehmen zeigen deutliche Zuversicht und geben Anlass zu der berechtigten Hoffnung, dass sich die märkische Wirtschaft in den nächsten Monaten weiter beleben wird.

## Rahmenbedingungen sichern

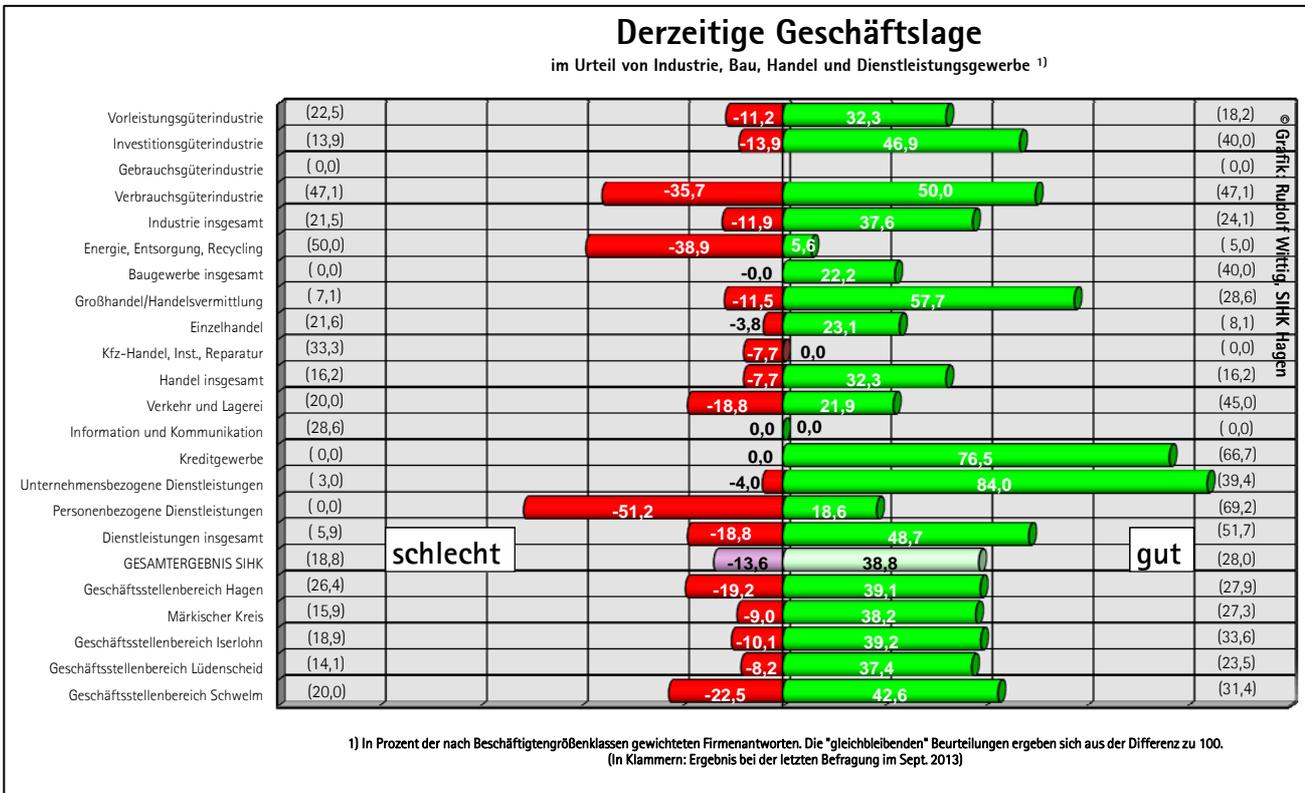
Günstige Arbeitsmarktlage, geringe Inflation sowie niedriges Zinsniveau stützen die Entwicklung der Binnennach-





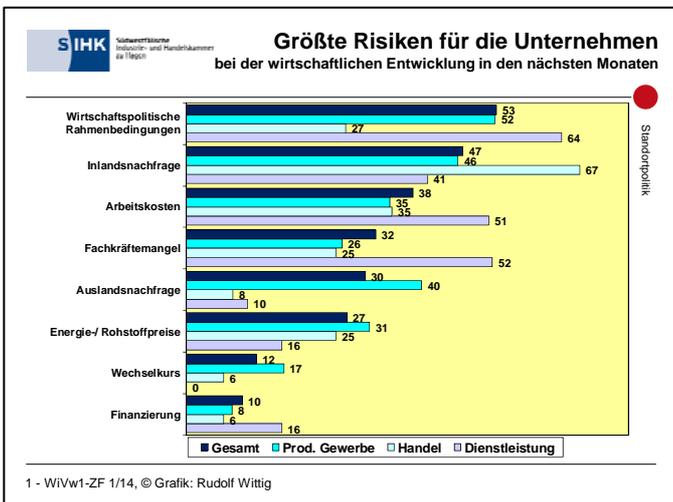
## Derzeitige Geschäftslage

im Urteil von Industrie, Bau, Handel und Dienstleistungsgewerbe <sup>1)</sup>

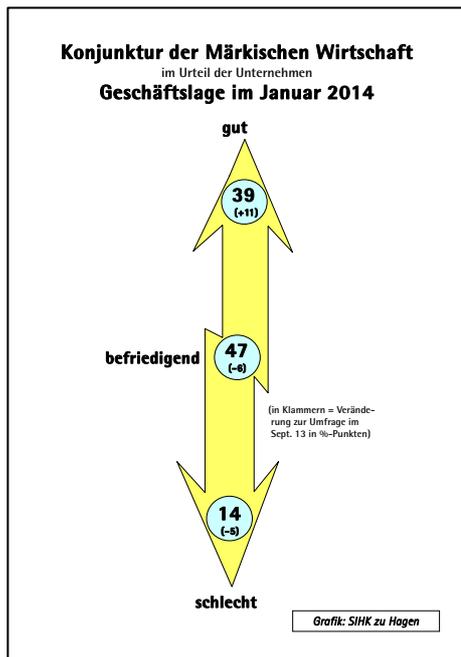


frage. Aber auch der Außenhandel zieht spürbar an, sowohl innerhalb von Europa als auch mit den USA und China. Vor dem Hintergrund der guten Prognosen sind zuletzt auch die Personal- und Investitionsplanungen der Unternehmen leicht gestiegen. Diese wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gilt es zu sichern, denn die Risikoeinschätzung der Unternehmenslenker ist differenziert und ungetrübt. Letztlich liegt in der guten Stimmung auch ein Rückschlagsrisiko, wenn die Erwartungen nicht rechtzeitig erfüllt werden sollten.

## Risiken bleiben



Die Risikoabwägung hat sich gegenüber der letzten Umfrage gewandelt: Nach einer politischen Schonzeit nach den langwierigen Koalitionsverhandlungen sehen die Unternehmen jetzt die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in unzureichenden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (53 Prozent) gefolgt von einem sinkenden Inlandsgeschäft (47), steigenden Arbeitskosten (38) und Fachkräftemangel (32) sowie erneut einbrechendem Auslandsgeschäft (30). Neben dem wirt-



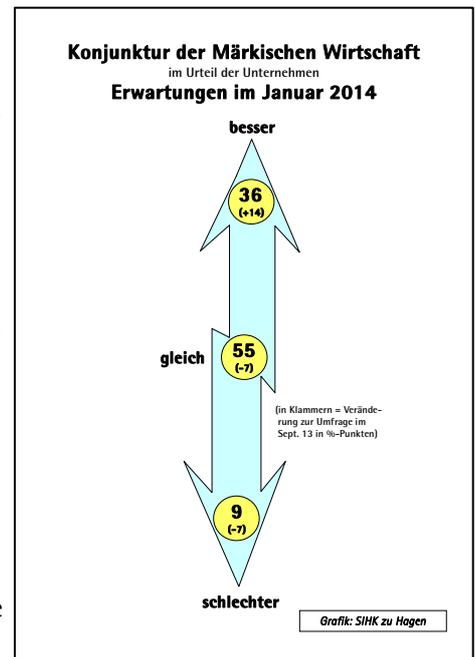


schaftlichen Umfeld spielen der weitere Kurs und das Durchsetzungsvermögen der Bundesregierung eine wesentliche Rolle. Mit wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen in der Arbeitsmarkt-, Bildungs-, Forschungs-, Energie- und Steuerpolitik sowie notwendigen und finanzierbaren Strukturreformen bei Renten, Schuldenbremse, Haushaltskonsolidierung und Wettbewerb behindernden Subventionen kann die Investitionsbereitschaft stimuliert werden.

## Industrie auf Erholungskurs

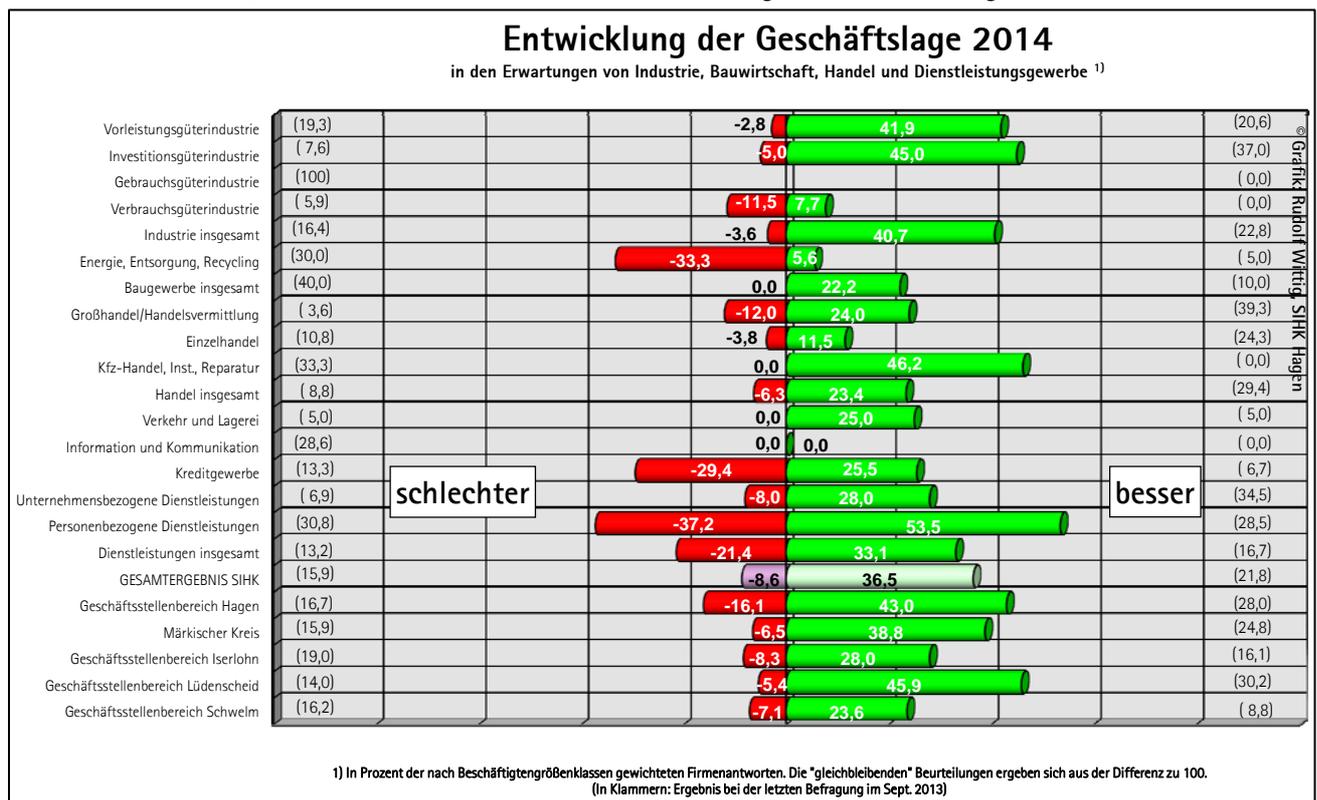
Trotz zunehmendem Wettbewerb und steigenden Kosten bei Energie und Personal konnten die heimischen Industrieunternehmen bei guter bis ausreichender Auftragslage ihre Kapazitätsauslastung bei etwa 82 Prozent stabilisieren. Die Umsätze der Industrie im Kammerbezirk Hagen gingen zwar bis Ende November 2013 um 2,3 Prozent (NRW minus 1,2 / Deutschland minus 1,1 Prozent) auf 19,2 Milliarden Euro zurück. Das ist aber aufgrund der außerordentlich guten Jahre 2010 bis 2012 mit überwiegend zweistelligen Zuwachsraten keine dramatische Entwicklung, sondern ein Schwächeln auf hohem Niveau, zumal in der Teilregion Märkischer Kreis bereits ein leichtes Plus von 1,1 Prozent den eingeschlagenen Erholungskurs andeutet. Der Konjunkturklimaindex der Industrie

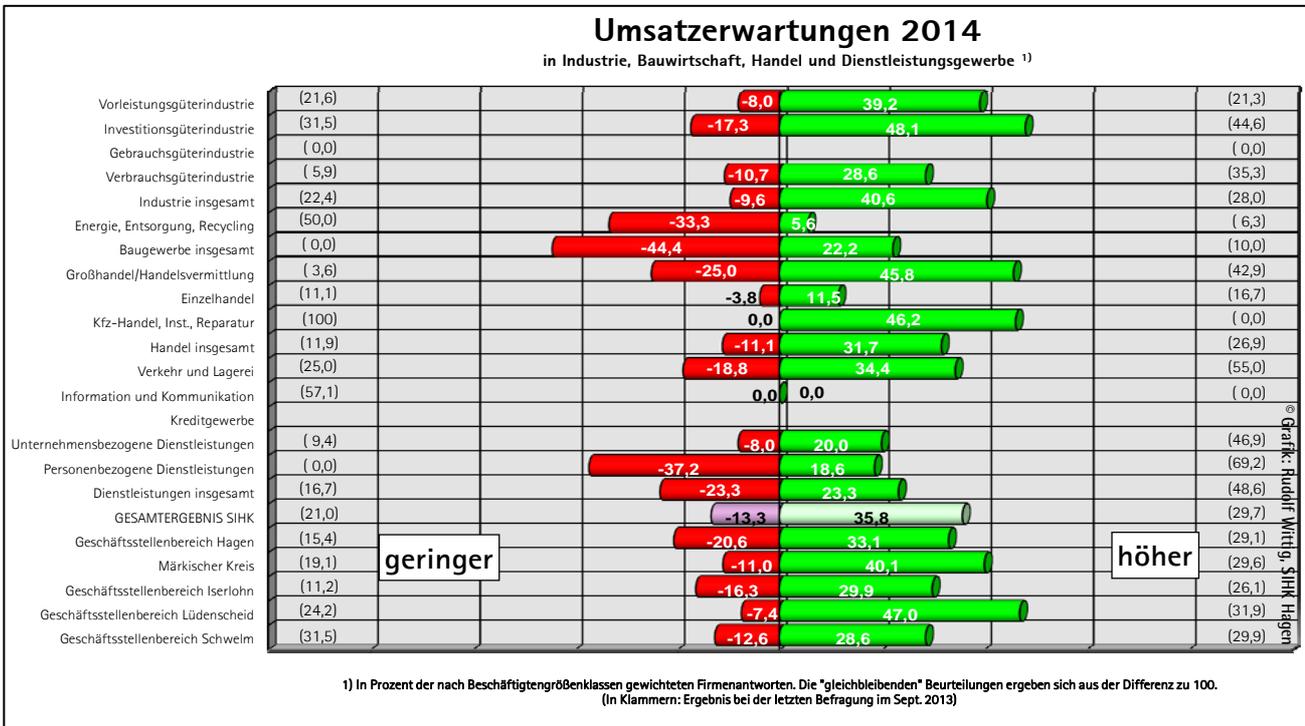
stieg seit September des Vorjahres kräftig um 27 Punkte auf einen Wert von 131 Punkten. 41 Prozent der Unternehmen gehen von verbesserten Geschäften im neuen Jahr aus, weniger als vier Prozent erwarten eine nachlassende Entwicklung.



## Bau profitiert vom milden Winter

Das Baugewerbe musste aufgrund des milden Winters bislang kaum Einschränkungen hinnehmen und konnte

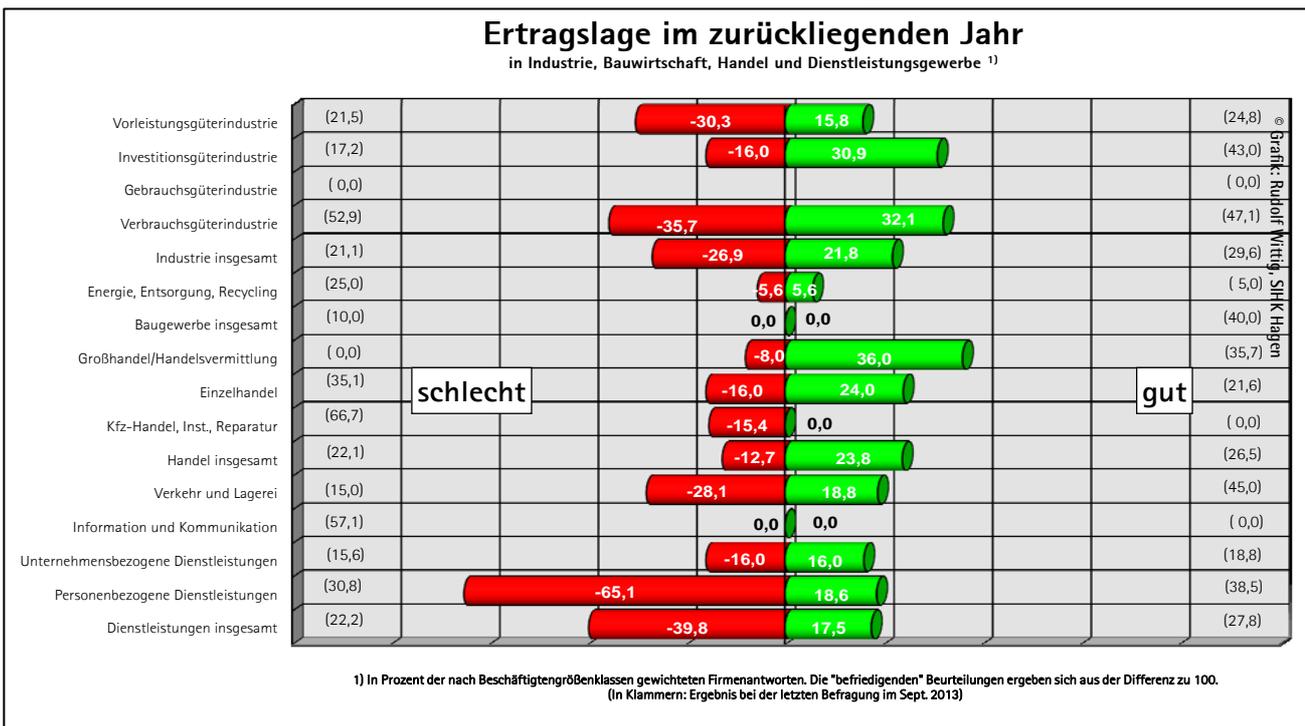




viele Projekte, vor allem im privaten Wohnungsbau und im Gewerbebau, länger als erwartet fortsetzen. Mit einem Indexwert von 122 Punkten erreicht die Baubranche im Vergleich zu den Winterquartalen der letzten zehn Jahre einen Spitzenwert, der nur in der Boomphase 2007/2008 übertroffen wurde. Obwohl der Auftragseingang schwächt, erwartet kein Betrieb im laufenden Jahr eine ungünstige Entwicklung.

## Konsumlaune und Industrieorder beleben den Handel

Hoher Beschäftigungsstand und deutliche Einkommenszuwächse sorgen für ein solides Wachstum des privaten Konsums, der Grundlage für die robuste binnenwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist. Im Jahr 2013 erziel-

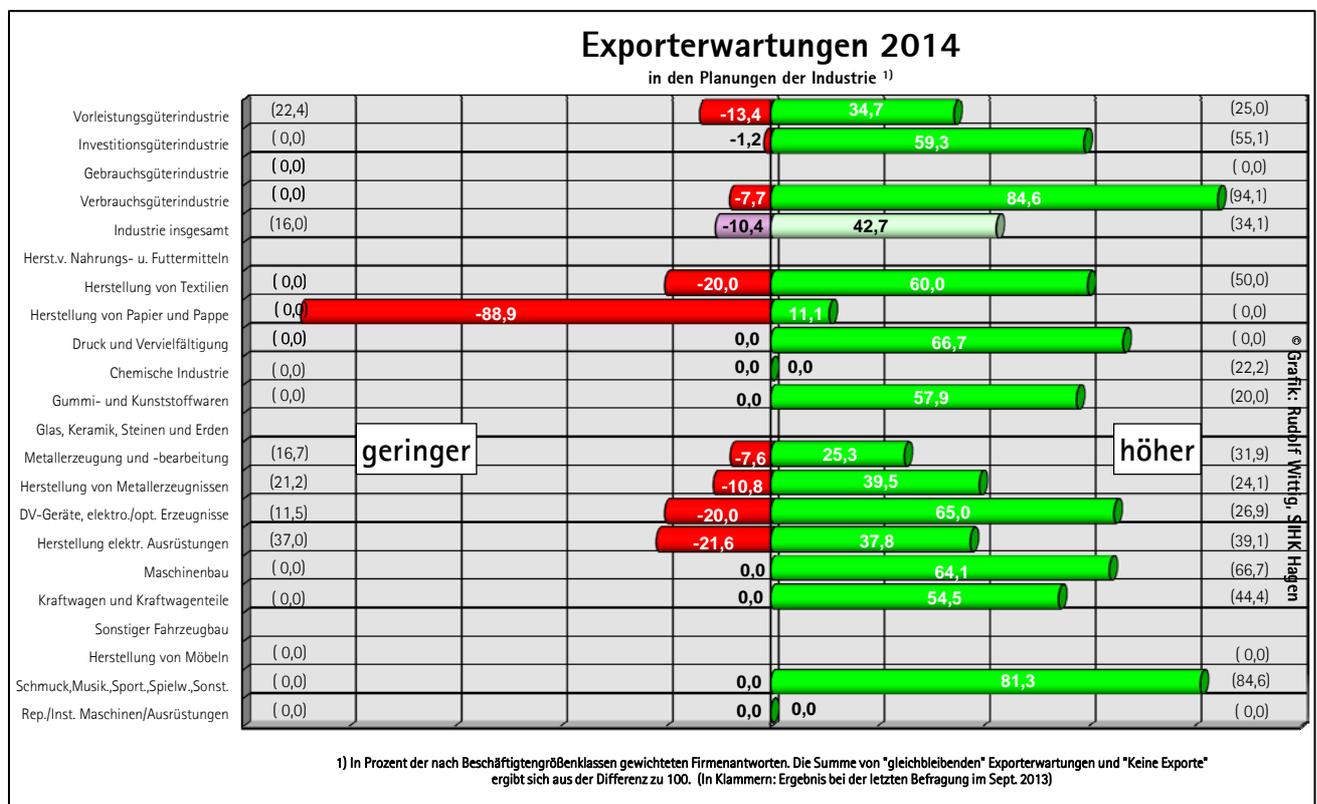




te der Einzelhandel landesweit reale Umsatzzuwächse von 1,6 Prozent (nominal 2,9). Auch der südwestfälische Einzelhandel meldet ein zufriedenstellendes Weihnachtsgeschäft und erreicht mit 113 Punkten einen ordentlichen Klimawert, der in 2014 eine weitere leichte Belebung erwarten lässt. Das Weihnachtsgeschäft brachte besonders den Internet-Versandhändlern einen Schub. Die Konsumbereitschaft hat sich gegenüber dem Vorquartal noch einmal verbessert und die warmen Temperaturen sorgten für volle Innenstädte. Lediglich Saisonware wie Winterbekleidung wurde bislang weniger nachgefragt als üblich. Für die nächsten Monate erwarten 96 Prozent der Einzelhändler eine stabile bis leicht steigende Entwicklung,

## Dienstleister stützen Wachstumskurs

Das vielschichtige Dienstleistungsgewerbe hat sich zu einer tragenden Säule der Binnenkonjunktur mit deutlichem Wachstumskurs entwickelt. Besonders die unternehmensnahen Dienstleistungen profitieren von der wirtschaftlichen Nähe zu Handel und Industrie. Während die Geschäfte im Kreditgewerbe weiterhin auf hohem Niveau laufen, schließen Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation deutlich von 85 Klimapunkten im Vorjahr über 112 im September auf jetzt 114 auf.

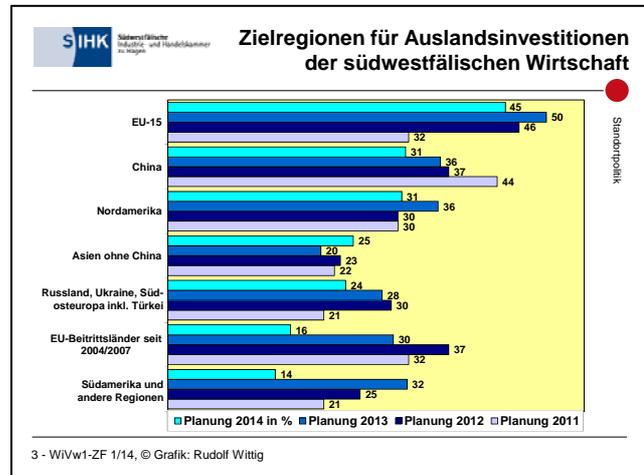
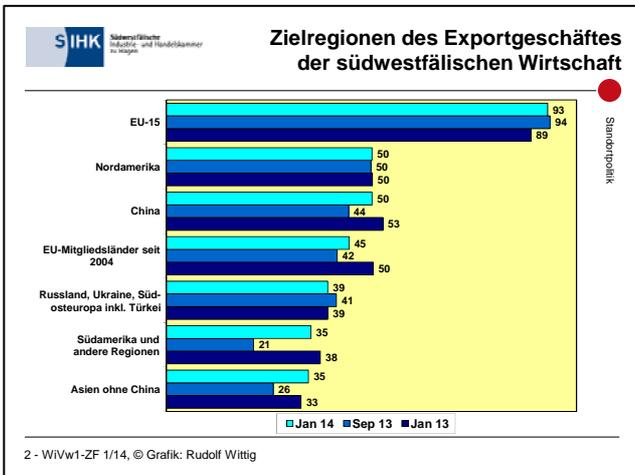


weniger als vier Prozent rechnen mit Rückgängen.

Der Großhandel kann vom wiedererstickten Einzelhandel profitieren. Dennoch bleiben die industrienahen Großhändler bei steigenden Industrieordern die Zuggpferde der Branche. Als gut bewerten die Lage 58 Prozent der Grossisten, nur 11 Prozent als schlecht. Die Erwartungen sind im Vergleich zur letzten Befragung aber gesunken, sodass der Indexwert der Branche auf einem Wert von 128 Punkten verharrt.

## Exporte nehmen Fahrt auf

Nach Überwindung der Stagnation im weltweiten Handel nimmt auch das Exportgeschäft der südwestfälischen Unternehmen seit dem Herbst letzten Jahres wieder Fahrt auf, da die heimischen Betriebe genau die Investitionsgüter im Angebot haben, die in den Zielländern in und außerhalb Europas benötigt werden. Die Exportumsätze der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten im märkischen Südwestfalen gingen bis einschließlich November 2013 gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent auf 7,8 Milliarden Euro zurück. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Probleme auf den Hauptabsatzmärkten in



Europa und die vorübergehend geringere Wirtschaftsdynamik u.a. in China, wodurch das Exportgeschäft der märkischen Wirtschaft nicht in dem gewohnten Maße Wachstumsmotor gewesen ist. Die Talsohle ist inzwischen durchschritten; im Märkischen Kreis wird bereits wieder ein Plus von fast vier Prozent ausgewiesen. Mit einem weiterhin günstigen Euro-Außenwert kann der Außenhandel vom Engagement auf den Wachstumsmärkten in Asien, Amerika und Osteuropa profitieren und an alte Stärken anschließen und damit der konjunkturellen Entwicklung Rückenwind geben. Mit 43 Prozent höheren

Exportorerwartungen erreicht diese Hoffnung in der Unternehmenschaft nach der SIHK-Analyse eine sehr hohe Dynamik.

## Internationalisierung hält an

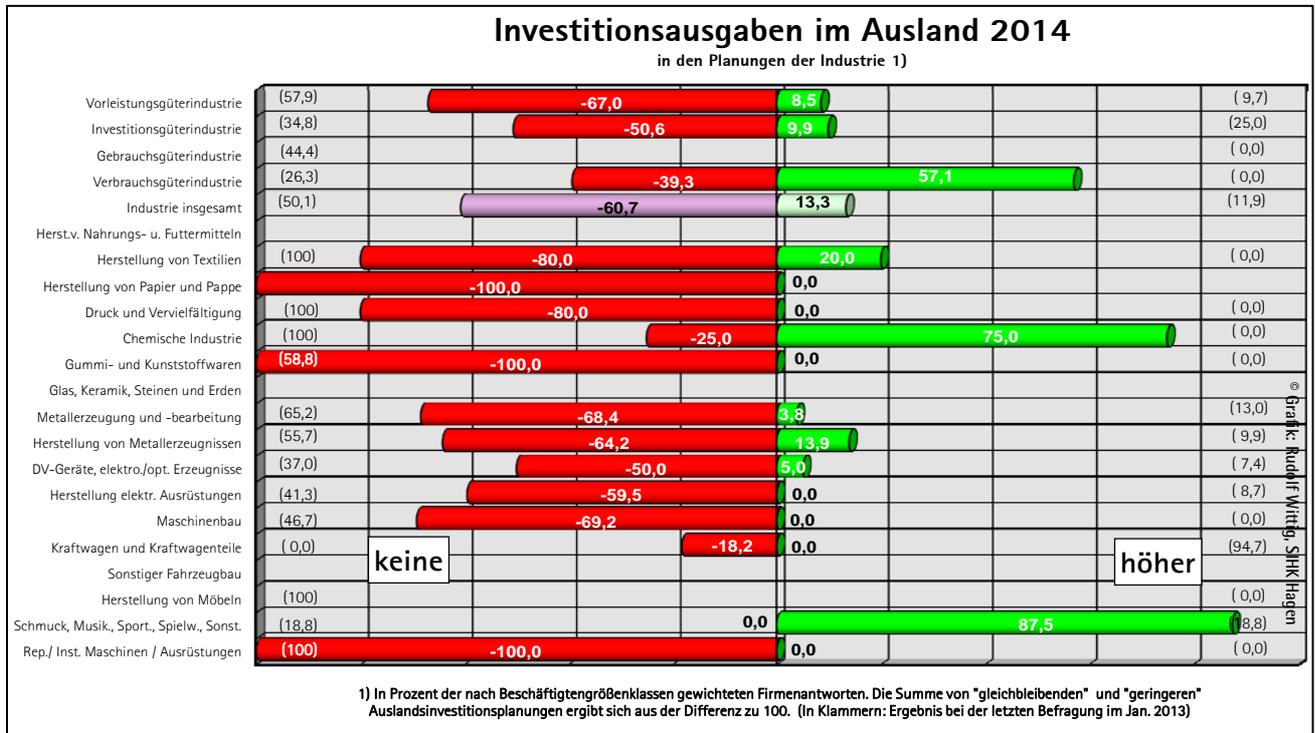
Das Auslandsgeschäft hat zur Generierung von Wachstumschancen für die Industrie im Märkischen Südwestfalen eine hohe Priorität. Obwohl der Anteil der Unternehmen ohne Auslandsinvestitionsplanungen im Jahresvergleich von 50 auf über 60 Prozent gestiegen ist, nehmen die Direktinvestitionen der im Ausland – insbesondere in Europa, aber auch in China und Amerika – engagierten Industriebetriebe im Jahr 2014 zu. Im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung stehen aktuell weniger die Markterschließung (bei 16 Prozent), sondern vielmehr neue Vertriebs- und Servicekanäle (55) sowie Kostenvorteile in der Produktion (29) im Fokus. Dabei spielen insbesondere die Kundennähe (bei 84 Prozent), die Absicherung von Wechselkursrisiken (28) und Handelshemmnisse bei Exportgeschäften (26) eine Rolle, während die Sicherung des Energie- und Rohstoffbezugs (13), die bessere Fachkräfteverfügbarkeit in der Zielregion (12), die Lieferantennähe (5) oder der Technologiezugang (3) weniger stark zu Auslandsinvestitionen motivieren. Bei bestehenden Engagements müssen wegen der Eurokrise und nicht akzeptabler Standortkosten teilweise auch Einbußen in Kauf genommen und Standorte optimiert oder gegebenenfalls aufgegeben werden. Für die heimische Wirtschaft gibt es auf den angestammten Zielmärkten in der EU und Ost-Europa sowie in Asien und Nordamerika dennoch brachliegendes Potenzial, das es u.a. auch mit weiteren Auslandsinvestitionen zu erschließen gilt.

### Exportpartner Deutschlands

Land	Rang	Anteil am Gesamtexport 2012	Exporttrend 2014*
Frankreich	1	9,39%	↔
USA	2	7,94%	↑
Großbritannien	3	6,69%	↔
Niederlande	4	6,42%	↔
China, VR	5	6,09%	↔
Österreich	6	5,16%	↔
Italien	7	5,07%	↔
Belgien/Luxemburg	8	4,51%	↔
Schweiz	9	4,47%	↔
Polen	10	3,82%	↔
Russische Föderation	11	3,48%	↔
Tschechische Republik	12	2,86%	↔
Spanien	13	2,83%	↔
Schweden	14	1,92%	↔
Türkei	15	1,83%	↔
Japan	16	1,56%	↔
Ungarn	17	1,48%	↔
Dänemark	18	1,36%	↔
Republik Korea	19	1,22%	↑
Brasilien	20	1,07%	↔
Indien	21	0,95%	↔
Slowakei	22	0,94%	↔
Vereinigte Arab. Emirate	23	0,89%	↑
Australien	24	0,85%	↔
Rumänien	25	0,84%	↔
Kanada	26	0,81%	↔
Mexiko	27	0,81%	↔
Südafrika	28	0,80%	↔
Norwegen	29	0,78%	↔
Saudi Arabien	30	0,75%	↑

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, DIHK.

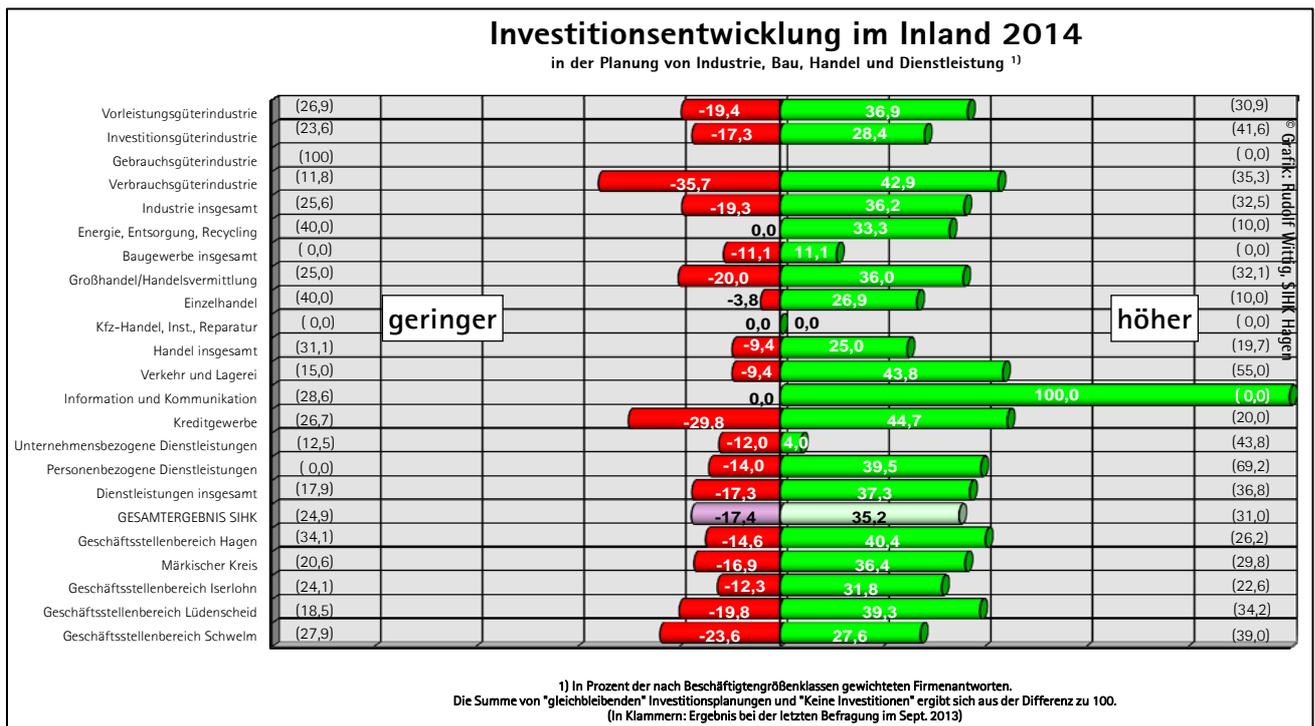
\*Legende Exporttrend  
 stabil zwischen plus und minus 1 Prozent ↔  
 Wachstum zwischen 1 und 4 Prozent ↑  
 Wachstum über 4 Prozent ↑



## Investitionsbereitschaft im Inland deutlich gestiegen

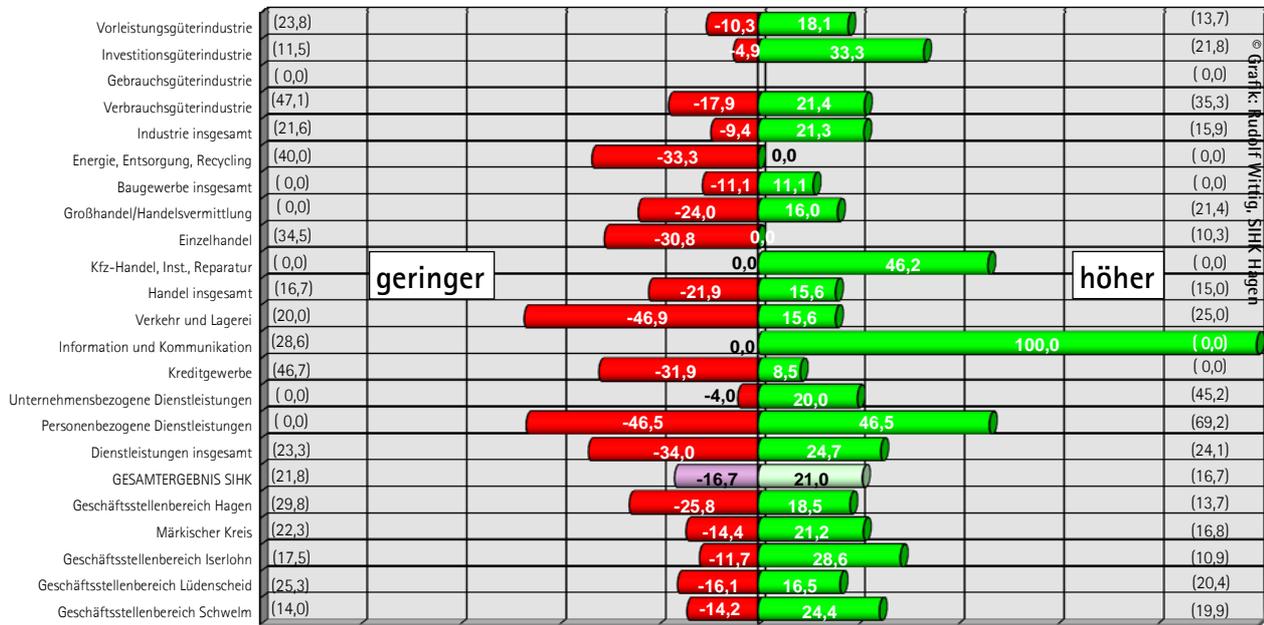
Die befragten Unternehmen berichten nach Informationen und Hinweisen aus ihrem Lieferanten- und Kundenstamm im Inland von einer deutlich steigenden Investitionsbereitschaft. Derzeitig hohe Kapazitätsauslastung, steigende

Auftragseingänge, ausreichende Liquidität und günstiges Zinsniveau sind gute Voraussetzungen, dass sich im laufenden Jahr die Unternehmensinvestitionen nachhaltig beleben. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen ist seit dem Herbst letzten Jahres im Saldo um fast 12 Punkte gestiegen. Mittlerweile plant jedes dritte Unternehmen wieder höhere Investitionen in den Bereichen Ersatzbedarf (71 Prozent), Rationalisierung (50) sowie in neue Techno-





### Entwicklung der Beschäftigung 2014 in den Planungen von Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe 1)



1) In Prozent der nach Beschäftigtengrößenklassen gewichteten Firmenantworten. Die "gleichbleibenden" Planungen ergeben sich aus der Differenz zu 100. (In Klammern: Ergebnis der letzten Befragung im Sept. 2013)

logien (33), Erweiterungen (32) und Umweltschutz (21). Dabei handelt es sich vielfach um Ausrüstungsinvestitionen, die die Unternehmen tendenziell eher selbst und nicht kreditgestützt finanzieren, um ihre finanzielle Unabhängigkeit zu sichern ohne die Banken einzuschalten.

## Arbeitskräfte wieder stärker nachgefragt

Die Arbeitslosigkeit im märkischen Südwestfalen ist im Jahresverlauf um 0,1 Prozent auf 32.600 Arbeitslose Ende

Januar 2014 gesunken. Gleichzeitig hat sich der Beschäftigungsaufbau auch in der Region fortgesetzt. Arbeitslose partizipieren allerdings nur teilweise vom Beschäftigungsplus. Grund hierfür ist laut Arbeitsagentur, dass die Profile der Arbeitslosen oftmals nur unzureichend zur Arbeitskräftenachfrage passen.

Die Beschäftigungsplanungen, die zuletzt noch klar auf Halten, Sichern und Optimieren der Stammbeschaftungen standen, sind nach der aktuellen Kammerumfrage wieder von

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland Veränderung gegenüber Vorjahr, in Prozent, preisbereinigt, verkettet			
	2012	2013	DIHK-Prognose 2014
BIP	0,7	0,4	2,0
Private Konsumausgaben	0,8	0,9	1,5
Konsumausgaben des Staates	1,0	1,1	1,4
Bruttoanlageinvestitionen	-2,1	-0,8	4,1
- Ausrüstungen	-4,0	-2,2	5,0
- sonstige Anlagen	3,4	3,0	4,5
- Bauten	-1,4	-0,3	3,5
Export (Waren und Dienstleistungen)	3,2	0,6	4,5
Import (Waren und Dienstleistungen)	1,4	1,3	5,5

Arbeitsmarkt in Deutschland			
	2012	2013	DIHK-Prognose 2014
Arbeitslosenzahl (Jahresdurchschnitt in Millionen)	2,897	2,950	2,90
Erwerbstätige (Veränderung in Tausend)	+456	+233	+250

Standortpolitik



einem positiven Beschäftigungssaldo geprägt. Für die kommenden zwölf Monate beabsichtigen 21 Prozent der Unternehmen zusätzliche Kräfte einzustellen, während weniger als 17 Prozent einen Personalabbau planen. Das ist nicht nur ein deutliches Signal des gefestigten Vertrauens in einen stabilen Konjunkturverlauf, sondern auch der Aufruf zu neuen Konzepten zur Sicherung und Qualifizierung des Personalbedarfs in der Wirtschaft, die auch Arbeitslosen Chancen für Beschäftigung bieten.

## Der Arbeitsmarkt<sup>1)</sup> im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet

Stand: 5. Februar 2014	Arbeitslose			Arbeitslosenquote in Prozent			Offene Stellen			Kurzarbeiter		
	Bestand Monat 1/14	Veränd. in % gegen		Monat 1/14	Vor- monat 2013D Vorjahr 1/13		Bestand Monat 1/14	Veränd. in % gegen		Bestand Monat 7/13	Veränd. in % gegen	
Agenturen für Arbeit/ Geschäftsstellen		Vor- monat 2013D	Vorjahr 1/13					Vor- monat 2013D	Vorjahr 1/13		Vor- monat 6/13	Vorjahr 7/12
Hagen (Ennepe-Ruhr-Kreis)	23.450	2,3	1,0	8,8	8,6	8,8	2.076	-14,6	-12,7	1.414	13,1	144,2
Hauptagentur Hagen (Breckerfeld)	10.608	2,5	1,4	10,5	10,3	10,6	1.117	-11,5	-4,3	711	70,9	95,9
Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis <sup>2)</sup>	5.721	1,9	0,1	6,6	6,5	6,6	523	-22,7	-23,6	411	-14,0	206,7
Geschäftsstellen:												
Gevelsberg (Sprockhövel)	1.834	1,4	-0,1	6,1	6,1	6,2	166	-24,6	-28,4	98	-3,9	145,0
Hattingen	2.420	4,3	1,7	8,5	8,2	8,4	114	-12,5	-7,3	59	5,4	118,5
Schwelm (Ennepetal)	2.420	4,0	3,6	8,0	7,7	7,7	201	-22,2	-21,8	204	-17,7	270,9
Wetter (Herdecke)	1.467	-0,7	-4,9	5,6	5,6	5,9	156	-21,1	-20,4	76	-20,0	117,1
Witten	4.701	1,0	1,0	9,3	9,2	9,2	322	-11,2	-20,3	233	-22,3	323,6
Iserlohn (Märkischer Kreis)	16.271	2,6	-1,1	7,2	7,1	7,3	2.327	9,1	18,1	653	-14,5	9,6
Geschäftsstellen:												
Hauptagentur Iserlohn (Hemer)	5.477	1,1	-2,1	8,1	8,1	8,3	663	7,2	27,5	166	-19,8	15,3
Altena (Nachrodt-Wiblingwerde)	913	4,5	3,4	7,0	6,7	6,7	89	-8,6	41,3	18	5,9	28,6
Kierspe (Meinerzhagen)	1.237	2,5	5,1	6,4	6,3	6,1	399	113,0	211,7	32	-63,2	#WERT!
Lüdenscheid (Halver, Schalksmühle)	4.145	4,0	-1,4	7,6	7,3	7,7	498	-10,5	-10,3	178	-18,0	-33,8
Menden (Balve)	2.191	2,2	-3,1	6,1	6,0	6,3	302	-3,9	-3,2	116	11,5	866,7
Plettenberg (Herscheid)	1.038	4,2	-1,5	5,7	5,5	5,8	182	-3,2	-9,0	23	-55,8	#WERT!
Werdohl (Neuenrade)	1.270	2,6	-0,4	7,9	7,6	7,9	194	13,9	1,0	36	-41,0	-10,0
<b>Kammerbezirk Hagen</b>	<b>32.600</b>	<b>2,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>7,9</b>	<b>7,7</b>	<b>8,0</b>	<b>3.967</b>	<b>-2,5</b>	<b>3,8</b>	<b>1.775</b>	<b>7,1</b>	<b>62,4</b>
Nordrhein-Westfalen	789.380	3,5	2,8	8,6	8,3	8,4	77.705	-10,1	-5,1	17.768	-14,5	45,0
Deutschland	3.135.801	6,3	-0,1	7,3	6,9	7,4	400.848	-7,7	-1,1	81.001	-17,9	50,0
West-Deutschland	2.207.373	6,1	1,6	6,4	6,1	6,4	321.353	-8,2	-1,9	63.240	-10,6	52,8
Ost-Deutschland	928.428	6,7	-4,0	11,0	10,3	11,5	77.135	-5,3	3,9	17.761	-36,5	41,0

1) Berechnungen nach Unterlagen der Agenturen für Arbeit Hagen und Iserlohn, der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit.

Die Arbeitslosenquoten werden ab Januar 2001 in % aller zivilen Erwerbspersonen berechnet!

2) ohne die Städte Hattingen und Witten

D = Jahresdurchschnitt \* oder #WERT! = keine Daten verfügbar, daher übergeordnete Regionaldaten nicht voll vergleichbar



# Tabellen zur Konjunkturumfrage

## Gesamtergebnis<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen

#### Alle Branchen

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	1	6	-	-	-	-
1.gut	80	267	39,0	38,8	28,0	26,1
2.befriedigend	97	328	47,3	47,6	53,2	61,5
3.schlecht	28	94	13,7	13,6	18,8	12,4
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	3	9	-	-	-	-
1.besser	70	265	34,5	38,6	17,3	9,9
2.gleich bleibend	122	390	60,1	56,9	69,7	53,3
3.schlechter	11	31	5,4	4,5	13,1	36,9
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	5	12	-	-	-	-
1.besser	70	249	34,8	36,5	21,8	17,1
2.gleich bleibend	113	375	56,2	54,9	62,3	53,9
3.schlechter	18	59	9,0	8,6	15,9	29,0
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	58	170	-	-	-	-
1.höher	50	204	33,8	38,9	31,1	25,1
2.gleich bleibend	61	204	41,2	38,9	42,3	37,3
3.geringer	10	46	6,8	8,8	14,3	20,8
4.keine Exporte	27	71	18,2	13,5	12,3	16,8
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	18	70	-	-	-	-
1.höher	62	224	33,0	35,8	29,7	21,5
2.gleich bleibend	103	318	54,8	50,9	49,3	55,3
3.geringer	23	83	12,2	13,3	21,0	23,2
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	4	13	-	-	-	-
1.höher	39	143	19,3	21,0	16,7	11,8
2.gleich bleibend	134	425	66,3	62,3	61,5	67,8
3.geringer	29	114	14,4	16,7	21,8	20,4
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	4	13	-	-	-	-
1.höher	64	240	31,7	35,2	31,0	28,2
2.gleich bleibend	94	310	46,5	45,5	41,5	42,5
3.geringer	39	119	19,3	17,4	24,9	25,2
4.keine Investitionen	5	13	2,5	1,9	2,6	4,1
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	17	47	-	-	-	-
1.Rationalisierung	90	323	47,6	49,8	49,6	49,4
2.Innovation	58	216	30,7	33,3	44,2	42,6
3.Erweiterung	55	204	29,1	31,5	26,2	25,3
4.Umweltschutz	31	138	16,4	21,3	16,8	18,0
5.Ersatzbedarf	129	459	68,3	70,8	66,9	65,6

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)



## SIHK Hagen

### Alle Branchen

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	5	12	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	99	320	49,3	46,9	55,8	64,0
2.Auslandsnachfrage	55	207	27,4	30,3	38,2	50,4
3.Finanzierung	25	65	12,4	9,5	8,3	11,1
4.Arbeitskosten	80	262	39,8	38,4	33,2	27,9
5.Fachkräftemangel	60	219	29,9	32,1	27,4	24,6
6.Wechselkurs	20	81	10,0	11,9	8,3	7,2
7. Energie- und Rohstoffpreise	57	186	28,4	27,2	57,4	59,8
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	95	359	47,3	52,6	51,4	43,0
<b>Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	84	232	-	-	-	-
1.EU-15	113	430	92,6	92,9	93,5	88,8
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	49	206	40,2	44,5	41,6	50,4
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	42	182	34,4	39,3	41,4	39,3
4.China	50	232	41,0	50,1	44,4	52,7
5.Asien ohne China	36	160	29,5	34,6	26,0	32,8
6.Nordamerika	52	232	42,6	50,1	49,8	50,2
7.Südamerika und andere Regionen	36	163	29,5	35,2	21,2	37,5
<b>Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	16	43	-	-	-	-
1. höher	16	69	8,4	10,6	0,0	11,0
2. gleich bleibend	28	126	14,7	19,3	0,0	20,9
3. geringer	6	22	3,2	3,4	0,0	7,5
4. keine Ausl. invest.	140	435	73,7	66,7	0,0	60,7
<b>Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
0.keine Angabe	160	481	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	12	49	26,1	22,9	0,0	11,3
2. Markterschließung	13	64	28,3	29,9	0,0	32,7
3. Vertrieb	21	101	45,7	47,2	0,0	56,0
<b>Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	161	491	-	-	-	-
1.EU-15	22	91	48,9	44,6	0,0	50,0
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	8	33	17,8	16,2	0,0	29,8
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	10	48	22,2	23,5	0,0	28,3
4.China	12	64	26,7	31,4	0,0	36,0
5.Asien ohne China	9	50	20,0	24,5	0,0	20,2
6.Nordamerika	11	63	24,4	30,9	0,0	35,7
7.Südamerika und andere Regionen	6	29	13,3	14,2	0,0	31,6
<b>Z6. Welche Gründe spielen bei den Auslandsinvestitionen eine Rolle?</b>						
0.keine Angabe	161	488	-	-	-	-
1. Kundennähe	37	179	82,2	86,5	0,0	0,0
2. Lieferantennähe	2	14	4,4	6,8	0,0	0,0
3. Handelshemmnisse b. Exp.	9	47	20,0	22,7	0,0	0,0
4. Technologiezugang	2	5	4,4	2,4	0,0	0,0
5. Bessere Verfügb. v. Fachkr.	6	24	13,3	11,6	0,0	0,0
6. Energie-/ Rohstoffzugang	4	28	8,9	13,5	0,0	0,0
7. Absicherung Wechselkurs	6	48	13,3	23,2	0,0	0,0



## Regionalergebnisse<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen GSt Hagen Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	1	6	-	-	-	-
1.gut	18	59	41,9	39,1	27,9	23,4
2.befriedigend	18	63	41,9	41,7	45,7	64,5
3.schlecht	7	29	16,3	19,2	26,4	12,1
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	6	-	-	-	-
1.besser	16	65	37,2	43,0	24,2	17,7
2.gleich bleibend	24	73	55,8	48,3	65,9	59,7
3.schlechter	3	13	7,0	8,6	9,8	22,6
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	2	8	-	-	-	-
1.besser	15	64	35,7	43,0	28,0	21,0
2.gleich bleibend	22	61	52,4	40,9	55,3	57,3
3.schlechter	5	24	11,9	16,1	16,7	21,8
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	21	68	-	-	-	-
1.höher	5	14	21,7	15,7	18,2	22,2
2.gleich bleibend	8	28	34,8	31,5	51,5	40,3
3.geringer	3	22	13,0	24,7	21,2	16,7
4.keine Exporte	7	25	30,4	28,1	9,1	20,8
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	4	21	-	-	-	-
1.höher	11	45	27,5	33,1	29,1	20,6
2.gleich bleibend	22	63	55,0	46,3	55,6	48,6
3.geringer	7	28	17,5	20,6	15,4	30,8
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	1	6	-	-	-	-
1.höher	7	28	16,3	18,5	13,7	15,3
2.gleich bleibend	26	84	60,5	55,6	56,5	73,4
3.geringer	10	39	23,3	25,8	29,8	11,3
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	1	6	-	-	-	-
1.höher	15	61	34,9	40,4	26,2	26,6
2.gleich bleibend	18	67	41,9	44,4	38,9	45,2
3.geringer	9	22	20,9	14,6	34,1	25,0
4.keine Investitionen	1	1	2,3	0,7	0,8	3,2
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	4	16	-	-	-	-
1.Rationalisierung	21	69	52,5	48,9	40,0	32,2
2.Innovation	7	25	17,5	17,7	24,8	27,1
3.Erweiterung	12	37	30,0	26,2	16,8	30,5
4.Umweltschutz	6	26	15,0	18,4	9,6	9,3
5.Ersatzbedarf	26	104	65,0	73,8	80,8	61,9

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)



**SIHK Hagen**  
**GSt Hagen**  
**Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	1	6	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	22	64	51,2	42,4	47,7	71,2
2.Auslandsnachfrage	7	19	16,3	12,6	38,6	40,7
3.Finanzierung	8	24	18,6	15,9	16,7	6,8
4.Arbeitskosten	17	61	39,5	40,4	25,0	23,7
5.Fachkräftemangel	14	53	32,6	35,1	26,5	21,2
6.Wechselkurs	4	11	9,3	7,3	5,3	3,4
7. Energie- und Rohstoffpreise	15	47	34,9	31,1	62,9	47,5
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	17	67	39,5	44,4	37,1	39,0
<b>Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	27	87	-	-	-	-
1.EU-15	17	70	100,0	100,0	86,7	84,0
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	6	27	35,3	38,6	26,7	36,0
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	5	16	29,4	22,9	41,7	40,0
4.China	8	27	47,1	38,6	46,7	64,0
5.Asien ohne China	4	14	23,5	20,0	25,0	28,0
6.Nordamerika	4	12	23,5	17,1	20,0	42,0
7.Südamerika und andere Regionen	5	22	29,4	31,4	10,0	16,0
<b>Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	3	13	-	-	-	-
1. höher	3	11	7,3	7,6	0,0	2,6
2. gleich bleibend	6	24	14,6	16,7	0,0	21,4
3. geringer	2	2	4,9	1,4	0,0	4,3
4. keine Ausl. invest.	30	107	73,2	74,3	0,0	71,8
<b>Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
0.keine Angabe	36	118	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	2	10	25,0	25,6	0,0	0,0
2. Markterschließung	4	21	50,0	53,8	0,0	57,6
3. Vertrieb	2	8	25,0	20,5	0,0	42,4
<b>Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	37	128	-	-	-	-
1.EU-15	6	25	85,7	86,2	0,0	32,0
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	1	4	14,3	13,8	0,0	16,0
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	2	8	28,6	27,6	0,0	24,0
4.China	2	8	28,6	27,6	0,0	64,0
5.Asien ohne China	2	9	28,6	31,0	0,0	44,0
6.Nordamerika	1	4	14,3	13,8	0,0	48,0
7.Südamerika und andere Regionen	1	3	14,3	10,3	0,0	28,0
<b>Z6. Welche Gründe spielen bei den Auslandsinvestitionen eine Rolle?</b>						
0.keine Angabe	37	128	-	-	-	-
1. Kundennähe	6	25	85,7	86,2	0,0	0,0
2. Lieferantennähe	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Handelshemmnisse b. Exp.	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Technologiezugang	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Bessere Verfügb. v. Fachkr.	1	4	14,3	13,8	0,0	0,0
6. Energie-/ Rohstoffzugang	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Absicherung Wechselkurs	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0



**SIHK Hagen**  
**GSt Schwelm**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	15	55	41,7	42,6	31,4	28,3
2.befriedigend	14	45	38,9	34,9	48,6	58,6
3.schlecht	7	29	19,4	22,5	20,0	13,2
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	2	-	-	-	-
1.besser	10	41	28,6	32,3	18,7	6,5
2.gleich bleibend	23	83	65,7	65,4	68,3	49,0
3.schlechter	2	3	5,7	2,4	12,9	44,4
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	2	-	-	-	-
1.besser	8	30	22,9	23,6	8,8	15,1
2.gleich bleibend	24	88	68,6	69,3	75,0	48,7
3.schlechter	3	9	8,6	7,1	16,2	36,2
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	9	30	-	-	-	-
1.höher	9	38	33,3	38,4	35,2	22,8
2.gleich bleibend	9	33	33,3	33,3	31,5	13,2
3.geringer	3	9	11,1	9,1	10,2	30,7
4.keine Exporte	6	19	22,2	19,2	23,1	33,3
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	3	10	-	-	-	-
1.höher	7	34	21,2	28,6	29,9	26,8
2.gleich bleibend	22	70	66,7	58,8	38,6	59,2
3.geringer	4	15	12,1	12,6	31,5	14,1
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	1	2	-	-	-	-
1.höher	8	31	22,9	24,4	19,9	12,5
2.gleich bleibend	23	78	65,7	61,4	66,2	68,4
3.geringer	4	18	11,4	14,2	14,0	19,1
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	1	2	-	-	-	-
1.höher	7	35	20,0	27,6	39,0	30,9
2.gleich bleibend	20	62	57,1	48,8	26,5	51,3
3.geringer	8	30	22,9	23,6	27,9	13,8
4.keine Investitionen	0	0	0,0	0,0	6,6	3,9
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	2	3	-	-	-	-
1.Rationalisierung	12	45	35,3	35,7	48,8	52,1
2.Innovation	10	33	29,4	26,2	61,2	35,6
3.Erweiterung	9	38	26,5	30,2	31,8	21,2
4.Umweltschutz	6	32	17,6	25,4	26,4	19,2
5.Ersatzbedarf	25	92	73,5	73,0	68,2	71,2



**SIHK Hagen**  
**GSt Schwelm**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	1	2	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	17	55	48,6	43,3	59,6	52,0
2.Auslandsnachfrage	10	38	28,6	29,9	47,1	37,5
3.Finanzierung	2	6	5,7	4,7	5,9	21,7
4.Arbeitskosten	14	57	40,0	44,9	45,6	36,2
5.Fachkräftemangel	7	33	20,0	26,0	26,5	31,6
6.Wechselkurs	2	10	5,7	7,9	15,4	9,9
7. Energie- und Rohstoffpreise	8	28	22,9	22,0	50,7	59,2
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	20	83	57,1	65,4	59,6	53,3
<b>Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	15	49	-	-	-	-
1.EU-15	18	71	85,7	88,8	100,0	100,0
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	11	44	52,4	55,0	48,2	55,3
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	11	49	52,4	61,3	57,8	55,3
4.China	8	37	38,1	46,3	50,6	60,5
5.Asien ohne China	7	37	33,3	46,3	28,9	46,1
6.Nordamerika	9	43	42,9	53,8	61,4	53,9
7.Südamerika und andere Regionen	7	30	33,3	37,5	34,9	43,4
<b>Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	2	6	-	-	-	-
1. höher	3	9	8,8	7,3	0,0	14,8
2. gleich bleibend	4	21	11,8	17,1	0,0	14,1
3. geringer	3	16	8,8	13,0	0,0	3,5
4. keine Ausl. invest.	24	77	70,6	62,6	0,0	67,6
<b>Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
0.keine Angabe	28	91	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	2	8	25,0	21,1	0,0	0,0
2. Markterschließung	2	9	25,0	23,7	0,0	35,8
3. Vertrieb	4	21	50,0	55,3	0,0	64,2
<b>Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	27	89	-	-	-	-
1.EU-15	4	17	44,4	42,5	0,0	65,5
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	1	2	11,1	5,0	0,0	34,5
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	2	5	22,2	12,5	0,0	30,9
4.China	2	7	22,2	17,5	0,0	27,3
5.Asien ohne China	1	6	11,1	15,0	0,0	38,2
6.Nordamerika	2	12	22,2	30,0	0,0	40,0
7.Südamerika und andere Regionen	0	0	0,0	0,0	0,0	32,7
<b>Z6. Welche Gründe spielen bei den Auslandsinvestitionen eine Rolle?</b>						
0.keine Angabe	28	91	-	-	-	-
1. Kundennähe	6	30	75,0	78,9	0,0	0,0
2. Lieferantennähe	2	14	25,0	36,8	0,0	0,0
3. Handelshemmnisse b. Exp.	2	12	25,0	31,6	0,0	0,0
4. Technologiezugang	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Bessere Verfügb. v. Fachkr.	1	2	12,5	5,3	0,0	0,0
6. Energie-/ Rohstoffzugang	2	12	25,0	31,6	0,0	0,0
7. Absicherung Wechselkurs	1	6	12,5	15,8	0,0	0,0



**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	47	153	37,6	38,2	27,3	26,0
2.befriedigend	64	212	51,2	52,9	56,8	61,9
3.schlecht	14	36	11,2	9,0	15,9	12,1
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.besser	44	159	35,5	39,8	14,5	8,8
2.gleich bleibend	74	226	59,7	56,5	71,0	52,9
3.schlechter	6	15	4,8	3,8	14,5	38,3
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	2	2	-	-	-	-
1.besser	47	155	38,2	38,8	24,8	16,7
2.gleich bleibend	66	218	53,7	54,6	59,3	54,7
3.schlechter	10	26	8,1	6,5	15,9	28,5
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	28	72	-	-	-	-
1.höher	36	152	37,1	46,2	33,0	26,5
2.gleich bleibend	43	135	44,3	41,0	43,0	44,5
3.geringer	4	15	4,1	4,6	14,6	18,6
4.keine Exporte	14	27	14,4	8,2	9,4	10,4
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	11	39	-	-	-	-
1.höher	44	145	38,6	40,1	29,6	20,0
2.gleich bleibend	58	177	50,9	48,9	51,3	55,7
3.geringer	12	40	10,5	11,0	19,1	24,3
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	2	5	-	-	-	-
1.höher	24	84	19,5	21,2	16,8	10,6
2.gleich bleibend	84	255	68,3	64,4	60,9	65,9
3.geringer	15	57	12,2	14,4	22,3	23,6
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	2	5	-	-	-	-
1.höher	42	144	34,1	36,4	29,8	27,9
2.gleich bleibend	55	173	44,7	43,7	48,2	38,6
3.geringer	22	67	17,9	16,9	20,6	29,3
4.keine Investitionen	4	12	3,3	3,0	1,4	4,3
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	11	28	-	-	-	-
1.Rationalisierung	56	201	49,1	53,9	53,3	53,8
2.Innovation	41	158	36,0	42,4	44,8	50,0
3.Erweiterung	34	129	29,8	34,6	27,5	25,4
4.Umweltschutz	18	72	15,8	19,3	15,9	20,3
5.Ersatzbedarf	77	255	67,5	68,4	61,5	64,5



**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	3	4	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	60	201	49,2	50,6	56,6	66,6
2.Auslandsnachfrage	38	150	31,1	37,8	35,4	58,0
3.Finanzierung	14	27	11,5	6,8	6,4	8,6
4.Arbeitskosten	48	136	39,3	34,3	32,0	26,0
5.Fachkräftemangel	38	125	31,1	31,5	28,5	23,2
6.Wechselkurs	13	52	10,7	13,1	6,9	7,4
7. Energie- und Rohstoffpreise	34	111	27,9	28,0	57,2	63,5
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	57	201	46,7	50,6	54,4	40,3
<b>Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	42	96	-	-	-	-
1.EU-15	77	281	92,8	92,1	95,0	87,0
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	32	135	38,6	44,3	43,8	51,6
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	26	117	31,3	38,4	35,2	35,4
4.China	33	160	39,8	52,5	40,9	49,1
5.Asien ohne China	25	109	30,1	35,7	26,0	30,4
6.Nordamerika	38	169	45,8	55,4	53,7	50,6
7.Südamerika und andere Regionen	24	111	28,9	36,4	19,9	39,4
<b>Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	11	24	-	-	-	-
1. höher	10	49	8,8	13,0	0,0	12,2
2. gleich bleibend	18	81	15,8	21,5	0,0	23,0
3. geringer	1	4	0,9	1,1	0,0	9,8
4. keine Ausl. invest.	85	243	74,6	64,5	0,0	55,0
<b>Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
0.keine Angabe	95	264	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	8	31	26,7	22,6	0,0	15,7
2. Markterschließung	7	34	23,3	24,8	0,0	27,9
3. Vertrieb	15	72	50,0	52,6	0,0	56,3
<b>Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	96	266	-	-	-	-
1.EU-15	12	49	41,4	36,3	0,0	47,6
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	6	27	20,7	20,0	0,0	29,8
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	6	35	20,7	25,9	0,0	28,3
4.China	8	49	27,6	36,3	0,0	35,1
5.Asien ohne China	6	35	20,7	25,9	0,0	12,0
6.Nordamerika	8	47	27,6	34,8	0,0	33,0
7.Südamerika und andere Regionen	5	26	17,2	19,3	0,0	31,9
<b>Z6. Welche Gründe spielen bei den Auslandsinvestitionen eine Rolle?</b>						
0.keine Angabe	95	261	-	-	-	-
1. Kundennähe	25	124	83,3	88,6	0,0	0,0
2. Lieferantennähe	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Handelshemmnisse b. Exp.	7	35	23,3	25,0	0,0	0,0
4. Technologiezugang	2	5	6,7	3,6	0,0	0,0
5. Bessere Verfügb. v. Fachkr.	4	18	13,3	12,9	0,0	0,0
6. Energie-/ Rohstoffzugang	2	16	6,7	11,4	0,0	0,0
7. Absicherung Wechselkurs	5	42	16,7	30,0	0,0	0,0



**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	16	62	32,7	39,2	33,6	32,9
2.befriedigend	26	80	53,1	50,6	47,6	52,1
3.schlecht	7	16	14,3	10,1	18,9	15,0
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.besser	13	55	26,5	34,8	7,7	10,6
2.gleich bleibend	31	89	63,3	56,3	75,5	54,7
3.schlechter	5	14	10,2	8,9	16,8	34,8
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.besser	12	44	25,0	28,0	16,1	19,3
2.gleich bleibend	31	100	64,6	63,7	65,0	64,0
3.schlechter	5	13	10,4	8,3	19,0	16,8
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	11	30	-	-	-	-
1.höher	12	53	31,6	41,4	21,5	34,1
2.gleich bleibend	18	50	47,4	39,1	51,2	36,4
3.geringer	3	14	7,9	10,9	16,5	15,9
4.keine Exporte	5	11	13,2	8,6	10,7	13,6
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	4	11	-	-	-	-
1.höher	12	44	26,7	29,9	26,1	25,9
2.gleich bleibend	26	79	57,8	53,7	62,7	55,1
3.geringer	7	24	15,6	16,3	11,2	19,0
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	1	4	-	-	-	-
1.höher	11	44	22,9	28,6	10,9	10,2
2.gleich bleibend	31	92	64,6	59,7	71,5	83,4
3.geringer	6	18	12,5	11,7	17,5	6,4
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	1	4	-	-	-	-
1.höher	12	49	25,0	31,8	22,6	24,8
2.gleich bleibend	25	79	52,1	51,3	52,6	50,9
3.geringer	9	19	18,8	12,3	24,1	18,6
4.keine Investitionen	2	7	4,2	4,5	0,7	5,6
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	6	20	-	-	-	-
1.Rationalisierung	19	75	44,2	54,3	45,6	47,3
2.Innovation	11	41	25,6	29,7	36,0	41,3
3.Erweiterung	11	44	25,6	31,9	22,1	26,0
4.Umweltschutz	7	23	16,3	16,7	22,1	32,0
5.Ersatzbedarf	29	86	67,4	62,3	64,7	74,7



**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	2	3	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	27	94	57,4	60,6	65,2	73,1
2.Auslandsnachfrage	17	63	36,2	40,6	53,9	54,4
3.Finanzierung	5	10	10,6	6,5	7,1	6,3
4.Arbeitskosten	19	51	40,4	32,9	36,2	26,3
5.Fachkräftemangel	14	48	29,8	31,0	19,9	33,8
6.Wechselkurs	3	16	6,4	10,3	9,2	7,5
7. Energie- und Rohstoffpreise	15	51	31,9	32,9	49,6	55,6
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	21	73	44,7	47,1	55,3	25,6
<b>Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	15	37	-	-	-	-
1.EU-15	31	112	91,2	92,6	99,1	89,6
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	9	34	26,5	28,1	35,2	42,6
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	9	35	26,5	28,9	25,9	26,1
4.China	11	48	32,4	39,7	38,0	37,4
5.Asien ohne China	14	54	41,2	44,6	29,6	34,8
6.Nordamerika	13	63	38,2	52,1	48,1	50,4
7.Südamerika und andere Regionen	11	47	32,4	38,8	23,1	32,2
<b>Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	3	10	-	-	-	-
1. höher	3	10	6,5	6,8	0,0	12,2
2. gleich bleibend	6	31	13,0	20,9	0,0	27,6
3. geringer	1	4	2,2	2,7	0,0	0,0
4. keine Ausl. invest.	36	103	78,3	69,6	0,0	60,3
<b>Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
0.keine Angabe	38	112	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	4	13	36,4	28,3	0,0	9,9
2. Markterschließung	1	6	9,1	13,0	0,0	28,2
3. Vertrieb	6	27	54,5	58,7	0,0	62,0
<b>Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	37	109	-	-	-	-
1.EU-15	7	24	58,3	49,0	0,0	56,5
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	1	6	8,3	12,2	0,0	24,2
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	3	15	25,0	30,6	0,0	25,8
4.China	2	9	16,7	18,4	0,0	27,4
5.Asien ohne China	5	25	41,7	51,0	0,0	22,6
6.Nordamerika	2	9	16,7	18,4	0,0	29,0
7.Südamerika und andere Regionen	1	6	8,3	12,2	0,0	25,8
<b>Z6. Welche Gründe spielen bei den Auslandsinvestitionen eine Rolle?</b>						
0.keine Angabe	39	113	-	-	-	-
1. Kundennähe	8	37	80,0	82,2	0,0	0,0
2. Lieferantennähe	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Handelshemmnisse b. Exp.	2	9	20,0	20,0	0,0	0,0
4. Technologiezugang	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Bessere Verfügb. v. Fachkr.	1	2	10,0	4,4	0,0	0,0
6. Energie-/ Rohstoffzugang	1	6	10,0	13,3	0,0	0,0
7. Absicherung Wechselkurs	1	6	10,0	13,3	0,0	0,0



**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	31	91	40,8	37,4	23,5	21,7
2.befriedigend	38	132	50,0	54,3	62,4	68,1
3.schlecht	7	20	9,2	8,2	14,1	10,3
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.besser	31	104	41,3	43,0	18,9	7,7
2.gleich bleibend	43	137	57,3	56,6	68,0	51,7
3.schlechter	1	1	1,3	0,4	13,1	40,5
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.besser	35	111	46,7	45,9	30,2	15,2
2.gleich bleibend	35	118	46,7	48,8	55,9	49,0
3.schlechter	5	13	6,7	5,4	14,0	35,7
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	17	42	-	-	-	-
1.höher	24	99	40,7	49,3	40,4	22,0
2.gleich bleibend	25	85	42,4	42,3	37,8	49,3
3.geringer	1	1	1,7	0,5	13,3	20,2
4.keine Exporte	9	16	15,3	8,0	8,5	8,5
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	7	28	-	-	-	-
1.höher	32	101	46,4	47,0	31,9	16,3
2.gleich bleibend	32	98	46,4	45,6	44,0	56,1
3.geringer	5	16	7,2	7,4	24,2	27,6
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.höher	13	40	17,3	16,5	20,4	10,8
2.gleich bleibend	53	163	70,7	67,4	54,3	55,2
3.geringer	9	39	12,0	16,1	25,3	34,0
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.höher	30	95	40,0	39,3	34,2	29,7
2.gleich bleibend	30	94	40,0	38,8	45,5	30,9
3.geringer	13	48	17,3	19,8	18,5	35,9
4.keine Investitionen	2	5	2,7	2,1	1,8	3,5
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	5	8	-	-	-	-
1.Rationalisierung	37	126	52,1	53,6	58,1	57,8
2.Innovation	30	117	42,3	49,8	50,2	55,3
3.Erweiterung	23	85	32,4	36,2	30,9	25,0
4.Umweltschutz	11	49	15,5	20,9	12,0	13,1
5.Ersatzbedarf	48	169	67,6	71,9	59,4	58,2



**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	33	107	44,0	44,2	51,1	62,5
2.Auslandsnachfrage	21	87	28,0	36,0	23,5	60,2
3.Finanzierung	9	17	12,0	7,0	5,9	10,0
4.Arbeitskosten	29	85	38,7	35,1	29,4	25,9
5.Fachkräftemangel	24	77	32,0	31,8	33,9	16,6
6.Wechselkurs	10	36	13,3	14,9	5,4	7,3
7. Energie- und Rohstoffpreise	19	60	25,3	24,8	62,0	68,3
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	36	128	48,0	52,9	53,8	49,4
<b>Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	27	59	-	-	-	-
1.EU-15	46	169	93,9	91,8	92,5	85,5
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	23	101	46,9	54,9	49,1	56,5
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	17	82	34,7	44,6	41,0	40,6
4.China	22	112	44,9	60,9	42,8	55,6
5.Asien ohne China	11	55	22,4	29,9	23,7	28,0
6.Nordamerika	25	106	51,0	57,6	57,2	50,7
7.Südamerika und andere Regionen	13	64	26,5	34,8	17,9	43,5
<b>Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	8	14	-	-	-	-
1. höher	7	39	10,3	17,0	0,0	12,3
2. gleich bleibend	12	50	17,6	21,8	0,0	20,2
3. geringer	0	0	0,0	0,0	0,0	15,8
4. keine Ausl. invest.	49	140	72,1	61,1	0,0	51,8
<b>Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
0.keine Angabe	57	152	-	-	-	-
1. Kostenersparnis	4	18	21,1	19,8	0,0	19,0
2. Markterschließung	6	28	31,6	30,8	0,0	27,8
3. Vertrieb	9	45	47,4	49,5	0,0	53,2
<b>Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	59	157	-	-	-	-
1.EU-15	5	25	29,4	29,1	0,0	43,4
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	5	21	29,4	24,4	0,0	32,6
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	3	20	17,6	23,3	0,0	29,5
4.China	6	40	35,3	46,5	0,0	38,8
5.Asien ohne China	1	10	5,9	11,6	0,0	7,0
6.Nordamerika	6	38	35,3	44,2	0,0	34,9
7.Südamerika und andere Regionen	4	20	23,5	23,3	0,0	34,9
<b>Z6. Welche Gründe spielen bei den Auslandsinvestitionen eine Rolle?</b>						
0.keine Angabe	56	148	-	-	-	-
1. Kundennähe	17	87	85,0	91,6	0,0	0,0
2. Lieferantennähe	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Handelshemmnisse b. Exp.	5	26	25,0	27,4	0,0	0,0
4. Technologiezugang	2	5	10,0	5,3	0,0	0,0
5. Bessere Verfügb. v. Fachkr.	3	16	15,0	16,8	0,0	0,0
6. Energie-/ Rohstoffzugang	1	10	5,0	10,5	0,0	0,0
7. Absicherung Wechselkurs	4	36	20,0	37,9	0,0	0,0



## Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen

#### 1. Geschäftslage

Wirtschaftszweig	1.gut			2.befriedigend			3.schlecht		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	38,8	28,0	26,1	47,6	53,2	61,5	13,6	18,8	12,4
Produzierendes Gewerbe	36,4	23,8	18,5	50,9	53,8	66,3	12,8	22,4	15,2
Industrie	37,6	24,1	17,6	50,6	54,4	66,8	11,9	21,5	15,6
Vorleistungsgüterproduzenten	32,3	18,2	9,1	56,5	59,4	74,1	11,2	22,5	16,9
Investitionsgüterproduzenten	46,9	40,0	36,6	44,4	43,2	49,5	8,6	16,8	13,9
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	50,0	47,1	57,9	14,3	5,9	42,1	35,7	47,1	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	5,6	5,0	33,3	55,6	45,0	66,7	38,9	50,0	0,0
Baugewerbe	22,2	40,0	16,7	77,8	60,0	50,0	0,0	0,0	33,3
Handel	32,3	16,2	26,8	60,0	67,6	59,2	7,7	16,2	14,1
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	57,7	28,6	28,3	30,8	64,3	63,0	11,5	7,1	8,7
Einzelhandel (ohne Kfz)	23,1	8,1	26,1	73,1	70,3	56,5	3,8	21,6	17,4
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	92,3	66,7	0,0	7,7	33,3	100,0
Dienstleistungen	48,7	51,7	51,7	32,5	42,4	46,2	18,8	5,9	2,1
Verkehr und Lagerei	21,9	45,0	24,1	59,4	35,0	75,9	18,8	20,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	63,6	100,0	71,4	9,1	0,0	28,6	27,3
Kreditgewerbe	76,5	66,7	91,4	23,5	33,3	8,6	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	84,0	39,4	32,6	12,0	57,6	67,4	4,0	3,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	18,6	69,2	58,3	30,2	30,8	41,7	51,2	0,0	0,0
Spitzentechnologie	11,8	26,3	13,6	76,5	57,9	77,3	11,8	15,8	9,1
Hochtechnologie	54,3	29,5	20,2	37,0	61,1	61,8	8,7	9,5	18,0
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	40,0	0,0	0,0	60,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	100,0	54,5	21,4	0,0	45,5	78,6	0,0	0,0	0,0

#### 2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	38,6	17,3	9,9	56,9	69,7	53,3	4,5	13,1	36,9
Produzierendes Gewerbe	38,2	15,3	7,4	58,1	68,8	53,7	3,6	15,9	38,8
Industrie	39,8	16,0	7,9	56,4	69,4	55,0	3,8	14,6	37,1
Vorleistungsgüterproduzenten	39,1	13,3	6,5	56,9	68,8	50,2	4,1	17,9	43,3
Investitionsgüterproduzenten	49,4	21,7	13,7	49,4	73,9	68,4	1,2	4,3	17,9
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	14,3	0,0	10,5	75,0	94,1	57,9	10,7	5,9	31,6
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	5,6	0,0	0,0	94,4	70,0	33,3	0,0	30,0	66,7
Baugewerbe	11,1	10,0	0,0	88,9	50,0	66,7	0,0	40,0	33,3
Handel	32,8	17,6	21,1	54,7	75,0	47,9	12,5	7,4	31,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	56,0	21,4	26,1	40,0	75,0	43,5	4,0	3,6	30,4
Einzelhandel (ohne Kfz)	26,9	16,2	13,0	69,2	75,7	60,9	3,8	8,1	26,1
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	53,8	66,7	0,0	46,2	33,3	100,0
Dienstleistungen	42,2	24,8	12,4	53,9	70,1	54,5	3,9	5,1	33,1
Verkehr und Lagerei	62,5	35,0	0,0	37,5	60,0	55,2	0,0	5,0	44,8
Information und Kommunikation	0,0	0,0	18,2	100,0	100,0	45,5	0,0	0,0	36,4
Kreditgewerbe	43,1	24,4	0,0	56,9	75,6	51,4	0,0	0,0	48,6
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	12,0	18,8	26,1	88,0	78,1	65,2	0,0	3,1	8,7
Personenbezogene Dienstleistungen	46,5	38,5	16,7	39,5	30,8	41,7	14,0	30,8	41,7
Spitzentechnologie	64,7	0,0	0,0	23,5	78,9	40,9	11,8	21,1	59,1
Hochtechnologie	45,7	20,5	6,7	54,3	60,2	46,1	0,0	19,3	47,2
Wissensintensive Dienstleistungen	66,7	20,0	0,0	33,3	80,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	42,9	27,3	21,4	57,1	72,7	35,7	0,0	0,0	42,9

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen



### SIHK Hagen

#### 3. Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	36,5	21,8	17,1	54,9	62,3	53,9	8,6	15,9	29,0
Produzierendes Gewerbe	39,4	21,9	14,0	55,9	60,4	54,2	4,7	17,7	31,8
Industrie	40,7	22,8	14,8	55,7	60,8	53,4	3,6	16,4	31,9
Vorleistungsgüterproduzenten	41,9	20,6	12,2	55,3	60,1	52,5	2,8	19,3	35,3
Investitionsgüterproduzenten	45,0	37,0	27,4	50,0	55,4	47,4	5,0	7,6	25,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	7,7	0,0	15,8	80,8	94,1	42,1	11,5	5,9	42,1
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	5,6	5,0	0,0	61,1	65,0	83,3	33,3	30,0	16,7
Baugewerbe	22,2	10,0	0,0	77,8	50,0	33,3	0,0	40,0	66,7
Handel	23,4	29,4	25,4	70,3	61,8	60,6	6,3	8,8	14,1
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	24,0	39,3	32,6	64,0	57,1	54,3	12,0	3,6	13,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	11,5	24,3	13,0	84,6	64,9	78,3	3,8	10,8	8,7
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	46,2	0,0	0,0	53,8	66,7	0,0	0,0	33,3	100,0
Dienstleistungen	33,1	16,7	23,4	45,5	70,2	49,7	21,4	13,2	26,9
Verkehr und Lagerei	25,0	5,0	0,0	75,0	90,0	58,6	0,0	5,0	41,4
Information und Kommunikation	0,0	0,0	9,1	100,0	71,4	81,8	0,0	28,6	9,1
Kreditgewerbe	25,5	6,7	17,1	45,1	80,0	42,9	29,4	13,3	40,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	28,0	34,5	28,3	64,0	58,6	67,4	8,0	6,9	4,3
Personenbezogene Dienstleistungen	53,5	38,5	58,3	9,3	30,8	0,0	37,2	30,8	41,7
Spitzentechnologie	87,5	26,3	13,6	0,0	42,1	27,3	12,5	31,6	59,1
Hochtechnologie	47,8	34,1	15,7	52,2	55,7	56,2	0,0	10,2	28,1
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	20,0	0,0	0,0	80,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	21,4	27,3	57,1	57,1	72,7	42,9	21,4	0,0	0,0

#### 4. Erwartete Exporte

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer			4.keine Exporte		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	38,9	31,1	25,1	38,9	42,3	37,3	8,8	14,3	20,8	13,5	12,3	16,8
Produzierendes Gewerbe	41,1	33,2	27,3	43,5	44,8	40,1	10,0	15,7	23,5	5,4	6,3	9,0
Industrie	42,7	34,1	27,6	43,6	46,8	42,4	10,4	16,0	24,9	3,4	3,1	5,1
Vorleistungsgüterproduzenten	34,7	25,0	19,7	47,5	51,0	47,6	13,4	22,4	28,8	4,4	1,6	3,9
Investitionsgüterproduzenten	59,3	55,1	37,9	39,5	36,0	26,3	1,2	0,0	24,2	0,0	9,0	11,6
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	84,6	94,1	89,5	3,8	5,9	10,5	7,7	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	25,0	64,7	25,0	16,7	0,0	10,0	0,0	35,3	65,0	58,3
Baugewerbe	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	40,0	100,0
Handel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	23,1	9,3	9,1	6,2	16,3	16,7	0,0	0,0	1,5	70,8	74,4	72,7
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	100,0	0,0	27,3	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,1	72,7
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	24,0	14,3	9,7	16,0	14,3	16,1	0,0	0,0	3,2	60,0	71,4	71,0
Personenbezogene Dienstleistungen	16,2	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	83,8	100,0	75,0
Spitzentechnologie	64,7	15,8	13,6	5,9	57,9	4,5	17,6	15,8	59,1	11,8	10,5	22,7
Hochtechnologie	48,9	45,5	40,4	42,4	35,2	34,8	8,7	19,3	22,5	0,0	0,0	2,2
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	66,7	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	60,0	100,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	78,6	81,8	100,0	21,4	18,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



## SIHK Hagen

### 5. Erwartete Umsätze

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	35,8	29,7	21,5	50,9	49,3	55,3	13,3	21,0	23,2
Produzierendes Gewerbe	39,2	27,1	19,8	49,5	49,9	53,0	11,3	23,0	27,2
Industrie	40,6	28,0	19,5	49,8	49,6	54,5	9,6	22,4	26,0
Vorleistungsgüterproduzenten	39,2	21,3	21,2	52,7	57,1	51,3	8,0	21,6	27,5
Investitionsgüterproduzenten	48,1	44,6	23,2	34,6	23,9	51,6	17,3	31,5	25,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	28,6	35,3	0,0	60,7	58,8	100,0	10,7	5,9	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	5,6	6,3	25,0	61,1	43,8	33,3	33,3	50,0	41,7
Baugewerbe	22,2	10,0	0,0	33,3	90,0	50,0	44,4	0,0	50,0
Handel	31,7	26,9	33,3	57,1	61,2	47,8	11,1	11,9	18,8
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	45,8	42,9	38,6	29,2	53,6	43,2	25,0	3,6	18,2
Einzelhandel (ohne Kfz)	11,5	16,7	26,1	84,6	72,2	60,9	3,8	11,1	13,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	46,2	0,0	0,0	53,8	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
Dienstleistungen	23,3	48,6	21,7	53,4	34,7	70,8	23,3	16,7	7,5
Verkehr und Lagerei	34,4	55,0	0,0	46,9	20,0	89,7	18,8	25,0	10,3
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	100,0	42,9	72,7	0,0	57,1	27,3
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	20,0	46,9	11,9	72,0	43,8	83,3	8,0	9,4	4,8
Personenbezogene Dienstleistungen	18,6	69,2	75,0	44,2	30,8	25,0	37,2	0,0	0,0
Spitzentechnologie	82,4	26,3	22,7	5,9	10,5	63,6	11,8	63,2	13,6
Hochtechnologie	56,5	38,6	33,7	25,0	36,4	37,1	18,5	25,0	29,2
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	60,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	40,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	64,3	81,8	42,9	35,7	0,0	57,1	0,0	18,2	0,0

### 6. Erwartete Beschäftigtenzahl

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	21,0	16,7	11,8	62,3	61,5	67,8	16,7	21,8	20,4
Produzierendes Gewerbe	20,5	15,0	9,2	69,0	62,9	65,1	10,5	22,1	25,7
Industrie	21,3	15,9	9,7	69,2	62,6	63,6	9,4	21,6	26,7
Vorleistungsgüterproduzenten	18,1	13,7	3,2	71,6	62,5	66,3	10,3	23,8	30,5
Investitionsgüterproduzenten	33,3	21,8	21,7	61,7	66,7	59,8	4,9	11,5	18,5
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	21,4	35,3	73,7	60,7	17,6	26,3	17,9	47,1	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	66,7	60,0	100,0	33,3	40,0	0,0
Baugewerbe	11,1	0,0	0,0	77,8	100,0	66,7	11,1	0,0	33,3
Handel	15,6	15,0	25,4	62,5	68,3	73,2	21,9	16,7	1,4
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	16,0	21,4	32,6	60,0	78,6	67,4	24,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	10,3	13,0	69,2	55,2	82,6	30,8	34,5	4,3
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	46,2	0,0	0,0	53,8	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	24,7	24,1	13,8	41,3	52,6	73,8	34,0	23,3	12,4
Verkehr und Lagerei	15,6	25,0	0,0	37,5	55,0	89,7	46,9	20,0	10,3
Information und Kommunikation	100,0	0,0	27,3	0,0	71,4	63,6	0,0	28,6	9,1
Kreditgewerbe	8,5	0,0	0,0	59,6	53,3	100,0	31,9	46,7	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	20,0	45,2	28,3	76,0	54,8	63,0	4,0	0,0	8,7
Personenbezogene Dienstleistungen	46,5	69,2	16,7	7,0	30,8	41,7	46,5	0,0	41,7
Spitzentechnologie	11,8	15,8	13,6	76,5	31,6	36,4	11,8	52,6	50,0
Hochtechnologie	34,8	19,3	9,3	60,9	50,0	57,0	4,3	30,7	33,7
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	66,7	100,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	64,3	81,8	85,7	35,7	18,2	14,3	0,0	0,0	0,0



## SIHK Hagen

## 7. Erwartete Inlandsinvestitionen

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer			4.keine Investitionen		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	35,2	31,0	28,2	45,5	41,5	42,5	17,4	24,9	25,2	1,9	2,6	4,1
Produzierendes Gewerbe	35,9	31,1	24,2	45,3	41,9	45,1	18,6	25,9	29,2	0,2	1,1	1,4
Industrie	36,2	32,5	25,2	44,3	40,7	44,9	19,3	25,6	28,9	0,2	1,2	1,1
Vorleistungsgüterproduzenten	36,9	30,9	24,1	43,8	40,9	41,1	19,4	26,9	34,2	0,0	1,3	0,6
Investitionsgüterproduzenten	28,4	41,6	31,6	54,3	34,8	48,4	17,3	23,6	16,8	0,0	0,0	3,2
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	42,9	35,3	5,3	17,9	47,1	94,7	35,7	11,8	0,0	3,6	5,9	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	33,3	10,0	0,0	66,7	50,0	66,7	0,0	40,0	33,3	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	11,1	0,0	33,3	77,8	100,0	16,7	11,1	0,0	16,7	0,0	0,0	33,3
Handel	25,0	19,7	32,4	62,5	41,0	43,7	9,4	31,1	14,1	3,1	8,2	9,9
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	36,0	32,1	43,5	40,0	42,9	43,5	20,0	25,0	8,7	4,0	0,0	4,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	26,9	10,0	13,0	65,4	33,3	43,5	3,8	40,0	26,1	3,8	16,7	17,4
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Dienstleistungen	37,3	36,8	39,3	38,7	40,2	33,1	17,3	17,9	17,2	6,7	5,1	10,3
Verkehr und Lagerei	43,8	55,0	20,7	28,1	25,0	37,9	9,4	15,0	20,7	18,8	5,0	20,7
Information und Kommunikation	100,0	0,0	72,7	0,0	71,4	18,2	0,0	28,6	9,1	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	44,7	20,0	54,3	25,5	53,3	25,7	29,8	26,7	20,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	4,0	43,8	34,8	84,0	28,1	21,7	12,0	12,5	23,9	0,0	15,6	19,6
Personenbezogene Dienstleistungen	39,5	69,2	33,3	37,2	30,8	66,7	14,0	0,0	0,0	9,3	0,0	0,0
Spitzentechnologie	82,4	57,9	9,1	11,8	15,8	36,4	5,9	26,3	54,5	0,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	40,2	44,3	28,1	41,3	27,3	32,6	18,5	28,4	39,3	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	66,7	0,0	0,0	33,3	60,0	100,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	64,3	100,0	35,7	21,4	0,0	64,3	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## 8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen

Wirtschaftszweig	1.Rationalisierung			2.Innovation			3.Erweiterung			4.Umweltschutz			5.Ersatzbedarf		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	49,8	49,6	49,4	33,3	44,2	42,6	31,5	26,2	25,3	21,3	16,8	18,0	70,8	66,9	65,6
Produzierendes Gewerbe	62,0	58,5	57,1	37,8	46,6	50,3	31,4	26,4	24,1	24,7	17,2	17,5	65,3	63,3	62,7
Industrie	63,9	61,5	60,2	39,8	48,8	53,0	33,1	27,3	23,4	24,6	17,1	17,1	63,4	62,4	62,7
Vorleistungsgüterproduzenten	66,9	68,8	67,5	39,5	45,6	51,9	29,9	21,5	18,5	28,9	18,5	21,8	70,4	65,1	67,9
Investitionsgüterproduzenten	59,3	48,2	46,7	37,0	49,4	52,2	38,3	44,7	29,3	3,7	17,6	6,5	54,3	52,9	58,7
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	37,0	12,5	11,1	29,6	87,5	66,7	44,4	37,5	33,3	22,2	0,0	0,0	18,5	62,5	44,4
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	22,2	10,0	0,0	22,2	20,0	16,7	0,0	0,0	25,0	55,6	25,0	25,0	100,0	85,0	75,0
Baugewerbe	66,7	10,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0	30,0	75,0	0,0	0,0	0,0	100,0	70,0	25,0
Handel	37,5	24,6	27,4	17,9	27,9	21,0	33,9	24,6	22,6	10,7	11,5	17,7	80,4	65,6	64,5
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	43,5	44,4	37,2	17,4	22,2	23,3	56,5	22,2	32,6	17,4	3,7	16,3	52,2	51,9	55,8
Einzelhandel (ohne Kfz)	23,8	9,4	5,6	28,6	28,1	16,7	0,0	28,1	0,0	0,0	12,5	22,2	100,0	81,3	83,3
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	50,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	50,0	0,0	0,0	16,7	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0
Dienstleistungen	13,4	28,2	31,8	24,6	43,6	24,8	30,6	26,4	31,0	14,2	18,2	20,2	85,8	81,8	76,7
Verkehr und Lagerei	0,0	38,9	0,0	7,7	55,6	0,0	26,9	27,8	30,4	23,1	33,3	26,1	76,9	94,4	87,0
Information und Kommunikation	0,0	42,9	27,3	0,0	71,4	36,4	0,0	0,0	63,6	0,0	0,0	0,0	100,0	28,6	100,0
Kreditgewerbe	0,0	33,3	28,6	6,4	28,9	37,1	19,1	0,0	8,6	6,4	6,7	8,6	93,6	93,3	91,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	32,0	7,4	38,9	56,0	44,4	30,6	44,0	55,6	52,8	40,0	25,9	36,1	84,0	77,8	44,4
Personenbezogene Dienstleistungen	30,3	30,8	58,3	42,4	61,5	16,7	42,4	69,2	16,7	0,0	30,8	16,7	81,8	61,5	83,3
Spitzentechnologie	70,6	63,2	54,5	82,4	89,5	95,5	58,8	21,1	0,0	0,0	0,0	0,0	70,6	73,7	81,8
Hochtechnologie	66,3	85,7	71,9	50,0	58,3	62,9	35,9	20,2	9,0	7,6	10,7	15,7	51,1	53,6	64,0
Wissensintensive Dienstleistungen	33,3	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	66,7	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	60,0	100,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	21,4	0,0	14,3	21,4	81,8	42,9	78,6	81,8	85,7	0,0	0,0	0,0	35,7	18,2	57,1

**SIHK Hagen**  
**Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?**

Wirtschaftszweig	1. Inlandsnachfrage		2. Auslandsnachfrage		3. Finanzierung		4. Arbeitskosten		5. Fachkräftemangel		6. Wechselkurs		7. Energie- und Rohstoffpreise		8. Wirtschaftspot. Rahmenbed.					
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013				
	Alle Branchen	46,9	55,8	64,0	30,3	38,2	50,4	11,1	8,3	32,1	27,4	24,6	11,9	8,3	7,2	27,2	57,4	59,8	52,6	51,4
Produzierendes Gewerbe	46,1	57,4	68,4	39,9	45,9	62,2	7,7	9,3	6,9	34,5	33,6	28,1	26,4	22,3	17,5	31,1	64,2	65,7	52,4	41,0
Industrie	46,5	56,3	68,4	41,8	47,7	64,2	8,1	9,3	6,8	33,4	33,9	28,6	27,3	23,6	18,2	16,0	11,9	64,6	51,0	50,7
Vorleistungsgüterproduzenten	42,8	62,5	73,6	45,0	54,4	66,9	9,4	9,8	7,3	38,1	32,9	29,0	24,2	21,2	15,0	10,7	57,8	66,2	52,5	46,9
Investitionsgüterproduzenten	49,4	32,6	44,2	37,0	28,1	58,9	4,9	5,6	1,1	24,7	48,3	34,7	32,1	29,2	28,4	7,4	14,6	15,8	18,5	34,7
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	92,9	100,0	94,7	14,3	5,9	52,6	7,1	5,9	5,3	25,0	5,9	5,3	35,7	35,3	31,6	7,1	11,8	10,5	10,5	31,6
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	61,1	68,4	66,7	27,8	26,3	25,0	0,0	10,5	0,0	33,3	31,6	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	89,5	100,0	88,9	78,9
Handel	22,2	60,0	33,3	0,0	30,0	16,7	0,0	33,3	77,8	10,0	10,0	16,7	0,0	16,7	0,0	33,3	20,0	33,3	20,0	33,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	66,7	59,7	60,9	7,9	11,9	20,3	6,3	9,0	11,6	34,9	19,4	29,0	25,4	23,9	29,0	6,3	30,0	11,6	25,4	58,2
Großhandel (ohne Kfz)	50,0	71,4	68,2	20,8	7,1	31,8	12,5	17,9	18,2	54,2	21,4	22,7	20,8	25,0	25,0	16,7	7,1	18,2	25,0	60,7
Einzelhandel (ohne Kfz)	68,2	50,0	47,8	0,0	16,7	0,0	0,0	3,8	2,8	0,0	23,1	11,1	43,5	19,4	39,1	0,0	0,0	30,8	58,3	65,2
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	92,3	66,7	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,1	100,0	0,0	61,5	66,7	0,0	0,0	0,0	10,0	33,3	100,0
Dienstleistungen	40,9	47,4	50,4	10,4	23,3	24,8	4,3	25,5	51,3	39,7	27,0	51,9	49,1	46,8	0,0	2,1	16,2	30,2	44,0	63,6
Verkehr und Lager	65,6	25,0	55,2	9,4	50,0	41,4	9,4	5,0	37,9	90,6	75,0	34,5	56,3	90,0	27,6	0,0	0,0	34,4	45,0	89,7
Information und Kommunikation	100,0	100,0	54,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,2	0,0	28,6	45,5	100,0	42,9	36,4	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Kreditgewerbe	35,3	28,9	42,9	17,6	28,9	34,3	7,8	8,9	8,6	5,9	0,0	8,6	25,5	22,2	11,4	0,0	11,8	35,6	8,6	88,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	44,0	83,9	73,9	16,0	12,9	23,9	24,0	0,0	21,7	44,0	64,5	43,5	68,0	67,7	78,3	0,0	4,0	29,0	28,3	48,0
Personenbezogene Dienstleistungen	23,3	30,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,9	0,0	0,0	0,0	67,4	36,5	70,0	0,0	0,0	16,3	7,7	100,0
Spitzentechnologie	94,1	73,7	81,8	0,0	15,8	59,1	0,0	15,8	0,0	64,7	68,4	36,4	76,5	78,9	18,2	52,9	21,1	13,6	64,7	47,4
Hochtechnologie	38,0	35,2	47,2	46,7	50,0	68,5	0,0	3,4	25,0	45,5	29,2	19,6	28,4	11,2	4,3	9,1	13,5	13,0	58,0	68,4
Wissensintensive Dienstleistungen	33,3	20,0	0,0	0,0	0,0	100,0	66,7	40,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	40,0	100,0	100,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	78,6	72,7	42,9	0,0	18,2	35,7	0,0	0,0	0,0	21,4	27,3	35,7	57,1	54,5	100,0	14,3	45,5	57,1	54,5	42,9

**Z2. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?**

Wirtschaftszweig	1. EU-15		2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007		3. Russland, Ukraine, Südsteuropa		4. China		5. Asien ohne China		6. Nordamerika		7. Südamerika und andere Regionen													
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2014	Sept. 2013												
	Alle Branchen	92,9	93,5	88,8	44,5	41,6	50,4	39,3	41,4	38,3	39,3	50,1	44,4	52,7	34,6	26,0	32,8	31,9	49,4	50,1	49,8	50,2	35,2	21,2	37,5	
Produzierendes Gewerbe	93,2	93,3	89,1	45,6	42,7	50,6	39,4	42,5	39,3	39,3	50,6	44,6	52,4	33,5	26,7	31,9	32,8	32,4	50,2	51,0	50,6	50,2	35,1	21,7	36,7	
Industrie	93,1	93,4	89,0	46,3	42,7	51,4	40,0	43,2	39,9	51,4	45,4	45,4	51,9	34,0	27,2	32,4	32,4	32,4	50,2	51,0	51,4	50,2	35,6	21,8	37,3	
Vorleistungsgüterproduzenten	89,9	94,0	88,6	48,4	42,5	52,5	36,1	37,5	35,5	47,7	42,1	49,2	49,2	38,2	24,4	27,8	24,4	27,8	44,8	47,8	49,8	44,8	31,6	15,4	29,4	
Investitionsgüterproduzenten	100,0	90,1	95,1	44,4	46,9	48,8	67,9	63,0	61,0	66,7	50,6	61,0	66,7	35,8	34,6	54,9	34,6	54,9	64,2	58,0	52,4	64,2	44,4	32,1	56,1	
Gebrauchsgüterproduzenten	72,0	94,1	100,0	8,0	0,0	0,0	8,0	47,1	10,5	32,0	47,1	42,1	44,0	41,2	44,0	41,2	31,6	31,6	56,0	47,1	42,1	42,1	32,0	82,4	73,7	
Verbrauchsgüterproduzenten	100,0	87,5	100,0	36,4	50,0	40,0	36,4	50,0	40,0	36,4	50,0	100,0	36,4	50,0	40,0	36,4	50,0	40,0	36,4	50,0	40,0	40,0	36,4	62,5	40,0	
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Großhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	87,5	100,0	80,0	25,0	0,0	46,7	37,5	0,0	40,0	41,7	36,4	60,0	54,2	0,0	60,0	60,0	60,0	60,0	62,5	36,4	40,0	40,0	37,5	0,0	60,0	
Verkehr und Lager	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	66,7	100,0	40,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	44,4	50,0	60,0	44,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	50,0	0,0	0,0	33,3	0,0	60,0	
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	100,0	50,0	100,0	100,0	50,0	0,0	100,0	50,0	0,0	100,0	50,0	0,0	100,0	50,0	0,0	100,0	50,0	0,0	100,0	50,0	0,0	0,0	100,0	100,0
Spitzentechnologie	46,7	52,9	53,3	52,9	64,7	73,3	64,7	53,3	64,7	47,1	6,7	0,0	0,0	60,0	52,9	60,0	52,9	60,0	60,0	52,9	60,0	60,0	52,9	0,0	0,0	17,6
Hochtechnologie	96,7	94,3	90,9	65,5	56,8	55,7	58,7	54,5	62,5	58,8	51,1	70,5	45,7	43,2	54,5	43,2	54,5	56,5	54,5	64,8	64,8	52,2	22,7	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	14,3	72,7	14,3	35,7	18,2	42,9	35,7	57,1	54,5	64,3	42,9	54,5	64,3	21,4	0,0	0,0	0,0	42,9	54,5	42,9





## SIHK Hagen

## Z3. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?

Wirtschaftszweig	1. höher			2. gleich bleibend			3. geringer			4. keine Ausl. invest.		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	10,6	0,0	11,0	19,3	0,0	20,9	3,4	0,0	7,5	66,7	0,0	60,7
Produzierendes Gewerbe	12,8	0,0	12,5	22,2	0,0	26,6	4,1	0,0	9,3	60,9	0,0	51,6
Industrie	13,3	0,0	11,9	21,7	0,0	28,2	4,3	0,0	9,8	60,7	0,0	50,1
Vorleistungsgüterproduzenten	8,5	0,0	9,7	23,3	0,0	20,7	1,3	0,0	11,7	67,0	0,0	57,9
Investitionsgüterproduzenten	9,9	0,0	25,0	22,2	0,0	38,0	17,3	0,0	2,2	50,6	0,0	34,8
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	73,7	3,6	0,0	0,0	39,3	0,0	26,3
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	23,5	0,0	25,0	35,3	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	41,2	0,0	58,3
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0
Handel	0,0	0,0	4,3	25,0	0,0	7,1	1,7	0,0	1,4	73,3	0,0	87,1
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	6,5	12,0	0,0	10,9	4,0	0,0	2,2	84,0	0,0	80,4
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	0,0	100,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	54,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,5	0,0	100,0
Dienstleistungen	7,6	0,0	9,4	6,8	0,0	7,0	1,5	0,0	3,9	84,1	0,0	79,7
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,8	6,3	0,0	6,9	93,8	0,0	79,3
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Kreditgewerbe	9,7	0,0	24,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,3	0,0	76,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	30,4	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8	0,0	0,0	7,7	69,6	0,0	79,5
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	25,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	86,0	0,0	75,0
Spitzentechnologie	0,0	0,0	0,0	52,9	0,0	27,3	0,0	0,0	36,4	47,1	0,0	36,4
Hochtechnologie	6,5	0,0	25,6	33,7	0,0	25,6	8,7	0,0	12,8	51,1	0,0	36,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	85,7	0,0	21,4	14,3	0,0	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,4

## Z4. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?

Wirtschaftszweig	1. Kostenersparnis			2. Markterschließung			3. Vertrieb		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
Alle Branchen	22,9	0,0	11,3	29,9	0,0	32,7	47,2	0,0	56,0
Produzierendes Gewerbe	27,8	0,0	10,9	15,9	0,0	27,5	56,3	0,0	61,5
Industrie	28,8	0,0	11,2	16,5	0,0	25,7	54,7	0,0	63,1
Vorleistungsgüterproduzenten	33,3	0,0	13,6	20,4	0,0	27,2	46,3	0,0	59,2
Investitionsgüterproduzenten	32,4	0,0	1,8	5,9	0,0	26,3	61,8	0,0	71,9
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,5	0,0	100,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	100,0	0,0	40,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	0,0	0,0	20,0	77,8	0,0	40,0	22,2	0,0	40,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	28,6	33,3	0,0	57,1	66,7	0,0	14,3
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	0,0	0,0	11,1	100,0	0,0	77,8	0,0	0,0	11,1
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	27,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	72,7	0,0	100,0
Hochtechnologie	35,4	0,0	31,0	0,0	0,0	17,2	64,6	0,0	51,7
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	85,7	0,0	100,0

**SIHK Hagen**  
**Z5. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?**

Wirtschaftszweig	1. EU-15			2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007			3. Russland, Ukraine, Südosteuropa			4. China			5. Asien ohne China			6. Nordamerika			7. Südamerika und andere Regionen		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	
Alle Branchen	44,6	0,0	50,0	16,2	0,0	29,8	23,5	0,0	28,3	31,4	0,0	36,0	24,5	0,0	20,2	30,9	0,0	35,7	14,2	0,0	31,6
Produzierendes Gewerbe	45,4	0,0	53,1	17,8	0,0	29,5	20,1	0,0	28,6	31,0	0,0	40,7	27,0	0,0	21,2	31,0	0,0	37,3	9,8	0,0	30,3
Industrie	43,5	0,0	51,9	18,5	0,0	30,2	20,8	0,0	29,4	32,1	0,0	41,7	28,0	0,0	21,7	32,1	0,0	38,3	10,1	0,0	31,1
Vorleistungsgüterproduzenten	38,7	0,0	56,8	14,2	0,0	30,8	16,0	0,0	29,5	28,3	0,0	35,6	23,6	0,0	17,1	39,6	0,0	40,4	10,4	0,0	27,4
Investitionsgüterproduzenten	82,4	0,0	43,6	0,0	0,0	20,0	35,3	0,0	41,8	35,3	0,0	54,5	47,1	0,0	29,1	0,0	0,0	41,8	17,6	0,0	40,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	100,0	50,0	0,0	0,0	37,5	0,0	0,0	50,0	0,0	53,3	37,5	0,0	40,0	50,0	0,0	53,3	0,0	0,0	53,3
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	60,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	77,8	0,0	58,3	22,2	0,0	41,7	88,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	25,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	33,3	0,0	77,8	66,7	0,0	55,6	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	23,8	0,0	5,3	0,0	0,0	26,3	23,8	0,0	42,1	47,6	0,0	0,0	14,3	0,0	15,8	42,9	0,0	31,6	57,1	0,0	52,6
Verkehr und Lagerei	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	100,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0	42,9	0,0	75,0
Personebezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	
Spizentechnologie	18,2	0,0	38,5	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	42,1	47,6	0,0	61,5	0,0	0,0	72,7	0,0	0,0	61,5	0,0	0,0	61,5
Hochtechnologie	66,7	0,0	50,8	8,3	0,0	6,8	27,1	0,0	44,1	25,0	0,0	33,9	33,3	0,0	16,9	12,5	0,0	30,5	29,2	0,0	39,0
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	57,1	0,0	81,8	42,9	0,0	0,0	57,1	0,0	18,2	35,7	0,0	45,5	42,9	0,0	54,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



**Z6. Welche Gründe spielen bei den Auslandsinvestitionen eine Rolle?**

Wirtschaftszweig	1. Kundennähe			2. Lieferantennähe			3. Handelsbarrieren b. Exp.			4. Technologiezugang			5. Bessere Verfügb. v. Fachkr.			6. Energie-/Rohstoffzugang			7. Absicherung Wechselkurs		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	Sept. 2013	Januar 2014	Januar 2013	
Alle Branchen	86,5	0,0	0,0	6,8	0,0	0,0	22,7	0,0	0,0	2,4	0,0	11,6	0,0	0,0	13,5	0,0	0,0	23,2	0,0	0,0	
Produzierendes Gewerbe	84,4	0,0	0,0	7,8	0,0	0,0	25,1	0,0	2,8	0,0	11,7	0,0	0,0	0,0	15,6	0,0	0,0	26,8	0,0	0,0	
Industrie	83,8	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0	26,0	0,0	2,9	0,0	12,1	0,0	0,0	0,0	12,7	0,0	0,0	27,7	0,0	0,0	
Vorleistungsgüterproduzenten	76,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,5	0,0	4,5	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	19,6	0,0	0,0	26,8	0,0	0,0	
Investitionsgüterproduzenten	100,0	0,0	0,0	24,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	30,3	0,0	0,0	
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Verbrauchsgüterproduzenten	87,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	100,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Handel	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Dienstleistungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Verkehr und Lagerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Information und Kommunikation	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kreditgewerbe	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Personebezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Spizentechnologie	72,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Hochtechnologie	85,4	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	6,3	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesundheitswirtschaft	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	



## Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen 1.1 Geschäftslage

Wirtschaftszweig	1.gut			2.befriedigend			3.schlecht		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
**** Produzierendes Gewerbe	36,4	23,8	18,5	50,9	53,8	66,3	12,8	22,4	15,2
**** darunter Industrie	37,6	24,1	17,6	50,6	54,4	66,8	11,9	21,5	15,6
** Vorleistungsgüterindustrie	32,3	18,2	9,1	56,5	59,4	74,1	11,2	22,5	16,9
** Investitionsgüterindustrie	46,9	40,0	36,6	44,4	43,2	49,5	8,6	16,8	13,9
** Gebrauchsgüterindustrie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
** Verbrauchsgüterindustrie	50,0	47,1	57,9	14,3	5,9	42,1	35,7	47,1	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	5,6	5,0	33,3	55,6	45,0	66,7	38,9	50,0	0,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Textilien	60,0	50,0	100,0	20,0	50,0	0,0	20,0	0,0	0,0
Herstellung von Papier und Pappe	0,0	0,0	0,0	100,0	42,9	0,0	0,0	57,1	0,0
Druck und Vervielfältigung	40,0	0,0	0,0	60,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Chemische Industrie	75,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	25,0	0,0	0,0
Gummi- und Kunststoffwaren	15,8	0,0	0,0	84,2	80,0	70,6	0,0	20,0	29,4
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	17,7	5,6	4,1	59,5	55,6	61,2	22,8	38,9	34,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	39,6	30,1	13,7	53,8	48,9	77,3	6,5	21,0	9,0
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	10,0	19,2	18,5	70,0	69,2	74,1	20,0	11,5	7,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	64,9	15,1	10,9	24,3	79,2	54,3	10,8	5,7	34,8
Maschinenbau	56,4	46,7	50,0	33,3	33,3	25,9	10,3	20,0	24,1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18,2	44,4	0,0	81,8	55,6	94,7	0,0	0,0	5,3
Sonstiger Fahrzeugbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Möbeln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Sonst.	50,0	0,0	68,8	0,0	38,5	31,3	50,0	61,5	0,0
Reparatur / Installation von Maschinen / Ausrüstungen	100,0	50,0	0,0	0,0	50,0	100,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	22,2	40,0	16,7	77,8	60,0	50,0	0,0	0,0	33,3

### 2.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013	Januar 2014	Sept. 2013	Januar 2013
**** Produzierendes Gewerbe	39,4	21,9	14,0	55,9	60,4	54,2	4,7	17,7	31,8
**** darunter Industrie	40,7	22,8	14,8	55,7	60,8	53,4	3,6	16,4	31,9
** Vorleistungsgüterindustrie	41,9	20,6	12,2	55,3	60,1	52,5	2,8	19,3	35,3
** Investitionsgüterindustrie	45,0	37,0	27,4	50,0	55,4	47,4	5,0	7,6	25,3
** Gebrauchsgüterindustrie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
** Verbrauchsgüterindustrie	7,7	0,0	15,8	80,8	94,1	42,1	11,5	5,9	42,1
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	5,6	5,0	0,0	61,1	65,0	83,3	33,3	30,0	16,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Textilien	0,0	0,0	0,0	70,0	75,0	100,0	30,0	25,0	0,0
Herstellung von Papier und Pappe	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Druck und Vervielfältigung	66,7	0,0	100,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Chemische Industrie	75,0	11,1	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	88,9	100,0
Gummi- und Kunststoffwaren	57,9	0,0	11,8	42,1	80,0	47,1	0,0	20,0	41,2
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	40,5	13,9	0,0	59,5	69,4	55,1	0,0	16,7	44,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	38,3	26,2	16,1	57,5	54,8	54,5	4,2	19,0	29,4
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	84,2	34,6	18,5	0,0	38,5	33,3	15,8	26,9	48,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	51,4	21,7	0,0	48,6	71,7	76,1	0,0	6,5	23,9
Maschinenbau	53,8	47,6	16,7	46,2	45,2	50,0	0,0	7,1	33,3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	18,2	0,0	42,1	81,8	100,0	57,9	0,0	0,0	0,0
Sonstiger Fahrzeugbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Möbeln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Sonst.	18,8	23,1	50,0	62,5	76,9	0,0	18,8	0,0	50,0
Reparatur / Installation von Maschinen / Ausrüstungen	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	22,2	10,0	0,0	77,8	50,0	33,3	0,0	40,0	66,7

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen